Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1910

576 (12.12.1910) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Kirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier" Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog zugleich verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil. Verantwortlich für Chronik und Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 576. — Karlsruhe, Montag den 12. Dezember 1910. — Telephon-Nr. 86. — 26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Das Ausland und die Kanzlerrede.

(Tel. Meldungen.)

= **Paris**, 12. Dez. Auch die heutigen Morgenblätter erörtern die vorgestrige Rede des Reichskanzlers im Reichstag.

Die „**Lanterne**" schreibt: „Während **unser Minister des Auswärtigen sanft schlummert**, hat **Deutschland** daran gearbeitet, sich **Rußland** und **England zu nähern**. Die **Sprache** des **Reichskanzlers** zeigt, daß es **hart** am **Ziele** ist; aber wir könnten dafür auch noch andere Anzeichen anführen. So wissen wir bestimmt, daß **Rußland** seine **Westgrenze** von **Truppen entblößt** hat, da es gegenwärtig an **keinem Zwist** mit **Deutschland** mehr glaubt. Das ist ziemlich klar; aber dann haben wir das **Recht**, Herrn **Pichon zu fragen, wie** es mit der **französisch-russischen Allianz** steht und **ob** wir über **20 Milliarden** nach **Petersburg deshalb exportiert** haben, damit auf **unsere Kosten** eine **russisch-deutsche Allianz** abgeschlossen wird."

Die „**Action**" fragt: „Wird das **französisch-russische Bündnis**, das ohnehin schon durch gewisse **militärische Maßnahmen in Polen** eine **erhebliche Einbuße** erfahren hat, nunmehr im **europäischen Gleichgewicht denselben Einfluß wie früher besitzen?**"

Der „**Rappel**" meint: „Man braucht nicht sehr viel Scharfblicke, um zu erkennen, daß das **Berliner Kabinett das Ziel** hat, das **alte Drei-Kaiser-Bündnis wiederherzustellen.**"

= **London**, 12. Dez. Die „**Daily News**" sagen: Für den **Engländer** ist das **Problem** der **Beziehungen** zu **Deutschland** die **Hauptfrage** in der **äußeren Politik** und die **Rede** des **deutschen Reichskanzlers** brachte sie der **Lösung** näher. Das **Wesen** des **Problems** ist das wirkliche oder scheinbare **Wettrüsten.**

Die **Verhandlungen** zwischen **Deutschland** und **England** sind weiter geführt worden und werden weitergeführt. Sie haben noch **keine bestimmte Vereinbarung** zur Folge gehabt, brachten aber doch einen **Fortschritt.** Der **Argwohn wird verschwinden**, und die **Rivalität** die aus dem Argwohn entstanden ist, von selber **aufhören.** Es wird eine **Stimmung** zwischen Deutschland und England **erhalten** werden, daß es den Staatsmännern beider Länder **nie** in den Sinn kommen wird, **gegeneinander zu bauen.** Wir werden eine **Verständigung** erreichen ohne Vertrag, eine **tatsächliche Beschränkung** der **Rüstungen ohne gesetzliche Verpflichtung.** Unserer Ansicht nach ist des Herrn **von Bethmann Vorschlag weise Staatskunst.** Seine **Erklärungen** über **Rußland bedeuten**, daß **unsere Verständigung** mit **Frankreich** und **Rußland** im Begriffe ist, zu ihrer **ursprünglichen** allein gerechtfertigten **Form zurückzukehren**, da sie ein **Bollwerk des Friedens** und des **internationalen Wohlwollens** sein soll und **keine Entschuldigung** für ein **Ansachen** von **Argwohn** und für ein **Suchen** nach **Zank** mit **Deutschland.**

Alles das zeigt, daß vielleicht eine **Aenderung** in der **Atmosphäre** eintritt und der **gegenwärtige Zeitpunkt** könnte für eine solche Aenderung tatsächlich **nicht günstiger** sein. Das **nächste Jahr** ist das **letzte**, in dem **Deutschland** nach den Bestimmungen seines Flottengesetzes 4 **Schlachtschiffe bauen** wird. Wenn im Jahre 1912 das Programm nicht um die vorgeschriebenen 2 erhöht wird, so werden sicher unsere Beziehungen zu Deutschland so herzlicher Natur werden, daß es nicht daran denken wird, weitere Flottenvermehrungen zu schaffen.

Der „**Standard**" (kons.) zieht folgende Schlüsse aus der Rede: Liberale **Humanitätsdusler**, die sich **nicht schämen**, die **Würde Englands** in der **Verfolgung** einer **Chimäre zu proklamieren**, sollten bei dem **deutschen Kanzler** in die **Schule gehen.** Es gibt keine andere Methode zwischen Nationen, eine Friedensstimmung hervorzurufen, als eine **offene Aussprache.** In dem **vorliegenden Fall** gibt es zwischen den **beiden beteiligten Ländern überhaupt keine Differenzen.** Unsere **Beziehungen** sind **durchweg freundliche. Wie lange sie das bleiben** werden, wenn die **englischen Minister Deutschland** fortwährend über **Flottenvermehrungen anzapfen**, ist **freilich fraglich.** Die ganze Angelegenheit spitzt sich zu folgender Frage zu: **Glaubt** irgend ein **vernünftiger Mensch** außerhalb der Liberalen Partei, daß **Deutschland** nur einen **ausgesprochenen Wunsch** hat, sein **Programm einzuschränken**, und **wenn** das **nicht** der **Fall** sein sollte, **warum dann Deutschland belästigen?**

Mit Ausnahme der „**Daily News**" und des „**Standard**" hat die **englische Presse** von der **Rede** des **Reichskanzlers** von Bethmann Hollweg **keine Notiz** genommen.

Exminister Hanotaux über das politische Gleichgewicht.

(Von unserem Mitarbeiter.)

= **Paris**, 11. Dez. Die **Rede** des **deutschen Reichskanzlers** fiel genau zusammen mit einem längeren **Artikel** des ehemaligen **Ministers** des Auswärtigen Gabriel **Hanotaux** in der „Revue Hebdomadaire" über das **politische Gleichgewicht** und die **Uebereinstimmung** ist in manchen Punkten **sehr auffallend.** Man muß Hanotaux das Zeugnis geben, daß er die jüngste **Verständigung** zwischen **Deutschland und Rußland** genau so **vorausgesehen** hat, wie sie der **Reichskanzler** einige Tage nachher darstellen sollte. Hanotaux geht bloß in seinen **Schlußfolgerungen** noch etwas weiter und ist für die **deutsche Politik** noch **optimistischer.** Er sagt:

„Zwischen **Rußland** einerseits und **Deutschland** und **Oesterreich** andererseits konnte die Lage ohne Gefahr für den Frieden **nicht** in dem **Zustande der Spannung** bleiben, in den sie die **Annexion Bosniens** versetzt hatte. Man mußte irgendwo einen Boden der **Verständigung** und der Annäherung finden. Man suchte und fand ihn in Asien. Man mußte **rasch abschließen** und daher wurde in **Potsdam** das Nähere ausgemacht.

Ueber den Inhalt dieser **Potsdamer Abmachungen** gibt nun Exminister **Hanotaux** folgende Darstellung:

„Das **Prinzip der deutschen Eisenbahn von Konstantinopel nach Bagdad**, d. h. der Hauptlinie Kleinasiens unter deutscher Kontrolle wird von **russischer Seite anerkannt.** Diese Eisenbahn wird aber am **Euphrat** eine **transkaspische Abzweigung** aufnehmen, auf welche die **russischen Linien einmünden** werden. So werden die **beiden Netze vereinigt**, wie zwei Stromgebiete. Sie werden **gemeinsam nach Bagdad** und von da bis an den **persischen Meerbusen** und an die Straße nach **Indien** reichen. **Rußland** würde auf diese Art **indirekt das langersehnte Ziel** des persischen Meerbusens **erreichen** und **Deutschland** wäre von der **slavischen Opposition befreit**, die schon lange seine Pläne durch kreuzte. Die **Verständigung von Potsdam und das Mißlingen der türkischen Anleihe in Paris** sind offenbar **zwei Akte derselben Operation**, deren **Zweck klar** genug ist, nämlich der momentanen **Schwächung** des **dreifachen Einverständnisses** durch einen **direkten Schlag** gegen **England** auf einem **Punkte**, durch den es **direkt ins Herz getroffen** wird. Die **englischen Blätter** haben zwar gesagt, **England** würde einen **Krieg** beginnen, um die **deutsche Eisenbahn zu verhindern, in Koweit den persischen Meerbusen** zu erreichen. Würde aber **England wirklich soweit** gehen, wenn es nicht nur den Vorstoß Deutschlands, sondern eine **Kombination aller Interessen**, die hier in Betracht kommen, nämlich außer der **deutschen** auch die **persischen, türkischen** und vielleicht im Hintergrund sogar die **russischen**, vor sich sähe?"

Zum Schlusse macht freilich Hanotaux einige **Vorbehalte**, um die **Lage Englands nicht** als **hoffnungslos** hinstellen zu müssen, aber es ist klar, daß er wie alle Franzosen, **ärgerlich** darüber ist, daß sich **England** in einem Zeitpunkt großer **internationaler Schwierigkeiten** den **Luxus** einer **inneren Verfassungskrisis** gestattet, die seine **Handlungsfähigkeit** nach außen **lähmt.** Die **Franzosen** haben übrigens auch einen **direkten Grund**, mit der **englischen Auslandspolitik unzufrieden** zu sein. Sie haben seit anderthalb Jahren alles mögliche getan, um **England** anzuspornen, in **Zentralafrika** eine **Parallelexpedition nach Darfur** zu unternehmen, um die **Besetzung** des benachbarten **französischen Wadais** zu erleichtern, und **England** hat sich beharrlich **geweigert**, und weigert sich auch heute wieder trotz des sogenannten Sieges von Dirschele, der mehr französisches Blut gekostet hat, als eine wahre Niederlage. Nicht nur **weigerte** sich **England, Truppen** nach Darfur zu schicken, sondern es hielt nicht einmal die Zeit für gekommen, die **Grenze** zwischen **Darfur** und **Wadai** zu regularisieren. Es machte bloß das eine **Zugeständnis**, daß die **Franzosen** bei der **Verfolgung** ihrer **Gegner** gelegentlich in das **Gebiet von Darfur eindringen dürfen.** So besitzt **Wadai** nicht nur nach Norden hin den **freien Ausgang** nach dem türkischen **Tripolis**, sondern besitzt auch im Osten einen **Rückhalt** nach dem unabhängigen **Darfur.** So lange dieser Zustand dauert, würden daher die Franzosen am besten tun, trotz des **Heldentodes** von **Fiegenschuh** und **Moll** die **Besetzung von Wadai** vorläufig **aufzugeben.** Wäre die Interessenpolitik allein maßgebend, so würden sie es sicher tun, aber die **Gefühlspolitik** spricht lauter als das wohlverstandene Interesse und so **wird** Zentralafrika den Franzosen noch andere ebenso **nutzlose Opfer** kosten.

Ein schwacher Hoffnungsschimmer bleibt immerhin noch den Franzosen, was die **englische Freundschaft** betrifft. Der französische Gesandte in **Kairo** erhielt von Sir Eldon Gorst die Zusicherung, daß **England keine inkorrekte Handlung des Sultans von Darfur dulden** werde und sich für das Benehmen dieses Herrschers **verantwortlich** fühle. Diese offizielle Trostesnote sagt freilich nicht, wie der Sultan von Darfur bestraft werden könnte, wenn er diese wohlgemeinte Warnung nicht beachtete.

Badische Chronik.

* **Pforzheim**, 12. Dez. Der Taglöhner Georg Gottfried **Ruf** aus Dobel wurde in **betrunkenem Zustande** am letzten Freitag aufgegriffen, ins Amtsgefängnis und von da ins Krankenhaus gebracht, wo er jetzt an **Alkoholvergiftung starb.**

△ **Stein** (A. Bretten), 10. Dez. Gestern nacht brachte sich der Wald- und Jagdhüter **Mayer** mit seinem Gewehr in **selbstmörderischer Absicht** zwei Schrotschüsse bei, wodurch er **schwer verletzt** wurde.

⚒ **Mannheim**, 11. Dez. Ein **Meteor** von blendend weißem Glanze löste sich gestern nacht kurz vor 1 Uhr aus der blauen, sternbesäten Himmelswölbung östlich vom Sternbild des großen Bären. Ehe das Meteor den Horizont berührte, zerflitterte es in einen Funkenschweif, der sich in zwei Teile teilte und dann langsam in gelbem Feuer verglühte.

□ **Baden-Baden**, 11. Dez. Nach einer Blättermeldung beabsichtigt der älteste Parlamentarier des Landes, Freiherr Ernst August v. **Göler**, der vor kurzem seinen Wohnsitz von Sulzfeld nach Baden-Baden verlegt hat, aus Gesundheitsrücksichten aus dem **politischen Leben auszuscheiden.** Vor 45 Jahren ist er erstmals als Vertreter des grundherrlichen Adels unterhalb der Murg in die Erste Kammer eingetreten und hat dieser Körperschaft seit jener Zeit mit kurzer Unterbrechung angehört. Seit 25 Jahren bekleidete Freiherr von Göler das Amt als Vorsitzender der Budgetkommission der Ersten Kammer. Neun Jahre lang, und zwar von 1881 bis 1890, war er auch Reichstagsabgeordneter für den 13. badischen Reichstagswahlkreis. Die Führung der konservativen Partei hat er jahrzehntelang in Händen gehabt.

△ **Baden-Baden**, 11. Dez. Im Gartensaale der Brauerei Bletzer hielt gestern abend der hiesige **Grund- und Hausbesitzerverein** eine außerordentliche **Versammlung** ab, behufs Stellungnahme zur **Reichs-**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.** Richard Wagners Nibelungenring wird sich innerhalb einer Woche abspielen. Eine solch geschlossene Zusammenfassung des Bühnenfestspiels ist sehr zu begrüßen. Auf Sonntag war **„Das Rheingold"** angesetzt und mit der gut vorbereiteten Vorstellung wurde recht verheißungsvoll auf die drei kommenden Ring-Abende hingewiesen. Durch eine Neubesetzung der Rollen hat die Alberich-Partie sehr gewonnen. Herr Schüller sang den Nibelung gestern hier das erstemal. Er verstand mit großen dramatischen Gebärden und vielseitiger stimmlicher Ausdrucksfähigkeit zu fesseln und durch eine sich steigernde innere Anteilnahme stark und nachdrücklich zu wirken. Den Rheingoldraub hatte der Sänger scharf herausgearbeitet und er ließ dem Ringfluch jene Größe und Wucht zukommen, die ihn zum Mittelpunkt alles Geschehens erhebt. In den Reihen der Götter vertrat Herr Kochen den untätigen Froh, den er mit wohlansprechender Stimme und gewandtem Spiel nach Möglichkeit aus seiner passiven Stellung etwas in den Vordergrund zu rücken wußte. Die Darsteller des Wotan (Herr Büttner), des Donner (Herr van Gorkom), ebenso Frau von Westhoven (Freia) und Frau Ethofer-Schüller (Fricka) werden uns an den kommenden Abenden noch begegnen; ihre Leistungen können in ein Gesamtlob einbezogen werden, das auch dem klangreinen und geschmeidigen Rheintöchtertrio (Damen Tercs, Warmersperger u. Bruntsch) und den Herren Roha und Keller (Riesen) gilt. Einen ungetrübten Genuß bot Frl. Bruntschs Erdagesang, der durch die deutliche Textaussprache wesentlich gewann. Schließlich wären noch Herrn Bussards geistreicher Loge und Herrn Erls trefflicher Mime zu nennen. Auf die Orchesterleistungen, die im ersten Bild von besonders zarter Wirkung waren, und Herrn Reichweins wagnerkundige Leitung wird noch in der Besprechung der übrigen Abende zurückzukommen sein. Herrn Dumas' szenische Leitung tat alles, um den Vorschriften Wagners nachzukommen. Das Theater war bis auf den letzten Platz besetzt.

= **München**, 11. Dez. **Ernst von Possart** ist von seiner Erkrankung, die er auf einer Reise nach Berlin erlitt, **wieder hergestellt**, so daß der 70jährige Künstler am kommenden Dienstag in Begleitung seiner Gattin sich nach **Newyork einschiffen** wird, um dort seine auf zwei Monate berechnete Tournée in den Vereinigten Staaten zu beginnen. Er erhält für diese Vortragsreise 20 000 Dollars.

Aus dem Konzertleben.

]![**Karlsruhe**, 12. Dez. Dem gestrigen Advent-Konzert des evangelischen **Südstadtkirchenchors** war ein geschmackvolles Programm zugrunde gelegt, das J. S. Bach und Händel bevorzugend, ein selten gehörtes „Adventlied" von Schumann brachte. Der musikalische Leiter des Chors, Herr August **Hoffmeister**, versteht mit den ihm zur Verfügung stehenden choristischen Mitteln schöne Wirkungen zu erzielen. Mit Fleiß ist studiert worden und der Chor weist eine gute und zuverlässige Schulung auf. Der prächtige Chorsatz Bachs aus dem Oratorium „Die Israeliten in der Wüste" wurde sehr lobenswert wiedergegeben, war hinsichtlich der Intonationsreinheit einwandfrei und blieb besonders durch die Klangschönheit und Modulationsfähigkeit der Stimmen nicht ohne größere Wirkung. Die Orgelbegleitung führte hier der treffliche Organist, Herr Theodor **Barner**, durch, der mit dem Bachschen Choralvorspiel „Nun kommt der Heiden Heiland" die richtige Stimmung zu bereiten wußte. Zwischen diesen beiden Stücken und einer von Kräften der **Grenadierkapelle** recht rhythmisch gespielten Mozarten Sonate bot Herr Otto **Weßbecher** zwei Arien aus dem Messias, in denen die oft anerkannten Vorzüge des Baritonisten in Erscheinung treten konnten, und die Damen Hildegard **Schumacher** und Liesel **Pfeifer** erfreuten ebenfalls mit Händelschen Kompositionen, einer Arie mit Duett aus „Judas Makkabäus" und dem Duett „O Friede, reich an Heil des Herrn." — Eine größere Aufgabe war dem Südstadtkirchenchor in Schumanns „Adventlied" gestellt, dem Rückert'sche Verse unterlegt sind. Schumann, dessen Berücksichtigung an diesem Abend dem Dirigenten besonderen Dank einträgt, hat das „Adventlied" auf einen heiteren, frohlockenden Ton gestimmt, schon die kurze lebhafte Instrumentaleinleitung zeichnet den freudigen Charakter des Werkes. Herr Musikdirektor Hoffmeister hatte ihm ein sorgsames Studium angedeihen lassen; mit sicherer Hand leitete er Orchester, Vokalkörper und Solisten und war ersichtlich darauf bedacht, die Schönheiten der Komposition, möglichst makellos herauszuheben. So bereitete das Konzert bei der großen Hörerzahl Freude und auch der Musikfreund verließ das Gotteshaus nicht ohne Anregung und Gewinn.

]![**Heidelberg**, 12. Dez. Im **Bach-Verein** stand das Heidelberger Publikum und die in ansehnlicher Zahl von auswärts herbeigeeilten Musikbeflissenen gestern unter dem ungeheuren Eindruck von **Max Regers „100. Psalm"**. Gigantisch erhebt sich dieses imposante Werk aus der Fülle der modernen Kompositionen durch die Größe seiner formalen Anlage, bezwingend und überwältigend durch Tiefe und Gehalt in der musikalischen Auslegung der biblischen Worte. In nur recht wenigen seiner Schöpfungen ist Reger eine solch strikte Konzentration auf Stoff und Inhalt eigen gewesen, wie in diesem 100. Psalm. Wir kennen ihn als den Souverän der neuzeitlichen Satzkunst, daß in seiner Tonwelt aber auch die ihm so oft abgestrittene Wärme und echtes Gemüt pulsieren, dafür ist dieses Opus 106 beredter Zeuge. Die Leitung des Bach-Vereins hatte den Psalm zweimal auf das Programm gesetzt. Ein solches Vorgehen unterstützte in besonderem Maße das Verständnis für die Tondichtung, die immense Mittel für eine gute Aufführung fordert. Der stabile Vereins-Chor, den der akademische Gesang-Verein unterstützte, überwältigte mit staunenswerter Sicherheit die Unzahl der dräuenden Klippen. Reger leitete beide Aufführungen mit Impulsivität und vermochte Chor und Orchester zu grandiosen Steigerungen mit fortzureißen. Seine große und treue Gemeinde feierte ihn und unter dem enthusiasmierten, widerspruchslosen Beifall mußte Reger unzählige Male auf das Podium zurückkehren. — Vor dem Psalm spielte Hermann **Poppen** mit verständiger und feiner Registrierkunst ein Händelsches Orgelkonzert in G-Dur und J. S. Bachs Kantate „Christus der ist mein Leben", die nur im Gotteshaus zu wirken vermag, kam zu Gehör. Der Großherzog von Hessen war mit Gemahlin aus Darmstadt zu dem musikalischen Fest erschienen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

wertzuwachssteuer. Der hiesige Delegierte, Stadtverordneter Georg Müller, erstattete Bericht über die große Berliner Protest-Versammlung gegen die geplante Steuer. Sein Referat fand lebhaften Beifall und die Versammlung schloß sich der Berliner Protestresolution an. Einstimmig wurde sodann die Absendung eines Protestschreibens an den Reichstagsabgeordneten Lender beschlossen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Dezember.

C. **Die Witterung** gestaltet sich nachgerade frühlingsmäßig. Seit heute vormittag herrscht hier das prächtigste Wetter mit warmen Sonnenschein bei 10—12 Grad Wärme. Um die Mittagszeit erreichte die Quecksilbersäule in der Sonne gar 20 Grad. — In Nordosteuropa dagegen, woselbst sich ein Hochdruckgebiet von über 770 Millimeter ausgebildet hat, ist strenge Kälte bis zu 25 Grad unter Null eingetreten.

= **Karlsruher „Liederkranz“.** Ein schönes Fest feierte am Samstag abend der „Liederkranz“ in seinem Vereinslokal (Klapphorn): die **Ehrung seiner Veteranen.** Er hat deren sehr viele; nicht wenige gehören ihm bereits seit 50 und mehr Jahren an, ein Sängerjubilar blickt auf eine 40jährige Aktivität zurück; gewiß ein beredtes Zeugnis der Harmonie und des guten Geistes, der im „Liederkranz“ herrscht! In ausgezeichneten Worten dankte der Präsident, Herr Geh. Hofrat **Rebmann**, den Jubilaren für ihr bisheriges treues Festhalten am Verein, für ihre Beihilfe und Mithilfe, die sie ihm während eines halben Jahrhunderts haben angedeihen lassen. Der „Liederkranz“ ehrte seine Jubilare, die im Verlaufe eines Menschenalters erheblich zu seiner Förderung und damit auch zur Hebung des deutschen Liedes beigetragen haben, in vortrefflicher Weise. Herr Altstadtrat **Döring**, der bereits die Schwelle des 80. Lebensjahres überschritten hat, wurde zum Ehrenmitglied ernannt; weiter sind schon ein **halbes Jahrhundert** Mitglied des „Liederkranzes“ die Herren: Kommerzienrat Friedrich **Wolf**, Hoflieferant Karl **Feigler**, Privatier Otto **Himmelheber**, Kaufmann Karl August **Kindler**, Privatier Ludwig **Geißendörfer**, die in die Zahl der Ehrenmitglieder aufgenommen wurden; ein weiteres Diplom für 50jährige Mitgliedschaft erhielt Herr Juwelier **Dörflinger**. Der Präsident, der an jeden der Jubilare bei der Ueberreichung der Diplome eine besondere Ansprache richtete, hob die Verdienste, die sich Herr Dörflinger in seiner Eigenschaft als langjähriger Kassier des Vereins erworben hatte, hervor, ihm nochmals dessen besonderen Dank übermittelnd. Herr Architekt Friedrich **Dietz**, der seit 40 Jahren ununterbrochen zu den aktiven Mitgliedern zählt, wurde ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt. Seit **40** u. mehr **Jahren** gehören dem Verein an die Herren: Altstadtrat, Verbandspräsident Ad. Wilser, Brauereibesitzer Hein. **Fels**, Uhrmacher Otto **Frenheit**, Rechnungsrat Leop. **Wolfmüller**, Wäschefabrikant August **Schulz**, Privatier Karl **Markstaller**, Privatier Wilhelm **Kölitz**, Kaufmann Christian **Oertel**, **Privatier** Ludw. **Paar**, Seifensieder Wilhelm **Appenzeller** und Ingenieur Ludwig **Schulz**; die Jubilare erhielten hübsche Diplome. Der Verein hatte bereits beschlossen, auch Herrn **Weilöhner** zum Ehrenmitglied zu ernennen, da wurde dieser vom Tode überrascht; in üblicher Weise ehrten die Anwesenden sein Andenken. Die Hinterbliebenen stifteten ein Bild des Verstorbenen. Herr Altstadtrat **Döring** übermittelte den Dank der Jubilare mit dem Gelöbnis, auch fernerhin die Fahne des „Liederkranz“ hochhalten zu wollen. Sein Hoch galt dem Verein. Den Festakt umrahmten Musikvorträge der verstärkten Hauskapelle, Vorträge der Herren H. **Bock**, **Schulz** (Violine), **Weber** und des Herrn Hofschauspielers **Korth**; einige weitere Herren (**Wilser**, **Deininger** u. a.) ließen durch den Vortrag humoristischer Stücke auch den Humor zu seinem Rechte kommen. Sehr beifällige Aufnahme fanden die Verse des Hausdichters, Herrn **Karer**, der den Veteranen auf seine Art Lob spendete, und des Herrn **Weber**, der in einer Reimerei seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß die Veteranen sich zahlreich eingefunden hatten. Unter Leitung des Chormeisters, Herrn Professor **Scheidt**, wurden mehrere Gesamtchöre recht flott wiedergegeben. So nahm der Abend, dem in den Annalen des Vereins ein bevorzugter Platz gebührt, einen harmonischen Verlauf.

§ **Ein Schwindler.** Am 5. d. Mts. blieb ein Unbekannter in einem hiesigen Gasthofe über Nacht und **verschwand** am nächsten Morgen, **ohne sein Schlafgeld zu bezahlen.** Er ließ eine schwarze Handtasche mit Zuschneidmuster und einen ziemlich neuen Ueberzieher mit dem Monogramm „A. P.“ zurück, welche Gegenstände von einem auswärts verübten **Diebstahle** herrühren dürften.

● **Wegen Unterschlagung von Kundengeldern** wurde ein lediger Hausbursche von hier angezeigt. — Ein 27 Jahre alter lediger Taglöhner von hier wurde von einer Frau beauftragt, Gegenstände zu einem Spediteur zu bringen und darauf ein Darlehen aufzunehmen. Er führte diesen Auftrag zwar aus, **unterschlug** aber das Geld und verschwand von hier.

§ **Diebstähle.** Im **Vierordtbad** kam am 10. ds. Mts. einem Baugewerkschüler eine silberne Remontoiruhr im Werte von 25 Mark abhanden. — Zwei Knaben im Alter von 11 und 13 Jahren **stahlen** aus einem Hausgange in der Hans-Thomastraße ein Fahrrad, welches ihnen später wieder abgenommen wurde.

§ **Verhaftet** wurden: ein 33 Jahre alter Reisender aus Splitter, der von der Staatsanwaltschaft in Wiesbaden wegen **Betrugs**, ferner eine 55 Jahre alte Köchin aus Starzeln, die von der hiesigen Staatsanwaltschaft wegen **Anstiftung zu schwerem Diebstahl**, sowie ein 24 Jahre alter lediger Kaufmann von hier, der vom Amtsgericht in Stuttgart behufs Straferstehung wegen **Betrugs** verfolgt wird.

Vermischtes.

hd **Zürich**, 12. Dez. (Tel.) Am Samstag nachmittag wurde die **Ablösungsmannschaft** der **Fortswache Stöckli** der **St. Gotthard-Befestigung** von einer **Lawine überrascht.** Während der kommandierende Unteroffizier mit 6 Mann sich noch retten konnte, wurde ein **Soldat** in voller Ausrüstung mit Gewehr und Schneeschuhen **verschüttet.** Er konte nur als **Leiche** aus einer vier Meter hohen Schneeschicht herausgeschaufelt werden. Die **Lawinengefahr** ist im ganzen Alpengebiet gegenwärtig sehr groß.

= **Paris**, 12. Dez. (Tel.) Bei **Alais**, Departement Gard, **entgleiste** infolge eines **Dammrutsches** ein **Personenzug.** Der **Zugführer** wird **vermißt**; man vermutet, daß er von einem umgestürzten Waggons **zerquetscht** worden ist.

= **Toulon**, 12. Dez. (Tel.) Ein **Gerüst**, auf dem sich behufs Ausbesserung des im Trockendock liegenden Kriegsschiffes „Suffren“ **12 Arbeiter** befanden, **stürzte zusammen. Ein Arbeiter** wurde **getötet**, **zwei** sind **schwer**, die übrigen leicht verletzt.

= **Newyork**, 12. Dez. (Tel.) Der **Dampfer „Olympia“** ist an der Küste des Prinz William-Sundes in Alaska auf **Grund geraten.** Die See ist stürmisch. Nach einer drahtlosen Meldung wird das **Schiff** auf den **Klippen hin** und **her geworfen.** Die an **Bord befindlichen Personen, 106** an der Zahl, unter ihnen **52 Passagiere**, geben der **Hoffnung** Ausdruck, daß ihre **Rettung gelingen wird**, ehe das Schiff untergeht.

Unwetter und Hochwasser.

hd **Lugano**, 12. Dez. (Tel.) Im ganzen **Industriegebiet** von **Varese**, **Delarate** und **Bergamo** sind die **Textil-Fabriken** durch **Hochwasser**, das bis in die Maschinenräume dringt, zur **Einstellung** des Betriebes gezwungen worden. **8000 Arbeiter** sind auf Wochen hinaus **ohne Arbeit. Viele Kraftanlagen** sind ganz **zerstört.** (L.-A.)

hd **Lissabon**, 12. Dez. (Tel.) **Regengüsse** und **Sturm** haben **ganz Portugal** heimgesucht. Von der Küste werden **viele Schiffsunfälle** gemeldet. **Segelschiffe** und **Passagierdampfer** wurden **wrack**, ohne daß man Hilfe bringen konnte. Da außerdem die **Telegraphenverbindung** durch den Sturm **gelitten** hat, **weiß** man zurzeit noch gar **nicht, wieviele Schiffe untergegangen** sind und wie **groß** die **Zahl** der **Opfer** ist. Der Ort **Ribatajo** bei Lissabon steht ganz **unter Wasser.** Die **Regierung** entsandte **Kriegsschiffe**, die den **bedrohten Schiffen Hilfe** bringen sollten. Im **Norden Portugals** steht das **Wasser** in manchen **Dörfern 20 Fuß** hoch. Da die Wege schon in normalen Zeiten nicht sehr gut sind, ist es bei der augenblicklichen Ueberflutung und Unterwaschung weiter Gebiete ganz **unmöglich, Hilfe zu bringen.** Die **Zahl der Ertrunkenen** soll **sehr groß** sein.

Epidemien.

= **Belfort**, 12. Dez. (Tel.) Einer Blättermeldung zufolge sind im **42. Infanterie-Regiment** und im **9. Artillerie-Regiment mehrere Fälle** von **Genickstarre** vorgekommen.

hd **Petersburg**, 12. Dez. (Tel.) In **Charbin** hat die russische Regierung das **Chinesenviertel** wegen des **Ausbruches** der **Pest** mit **Truppen umzingelt** und isolieren lassen. Vor der Umzingelung brach eine **Panik** unter den **Chinesen** aus. **Viele** versuchten zu fliehen, unter ihnen auch einige **Pestkranke.**

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse“.

= **Paris**, 12. Dez. Präsident **Fallieres** wohnte gestern abend einem **Bankett** bei, das die **Advokatenkammer** aus Anlaß des **100jährigen Jubiläums der Wiederherstellung der französischen Advokatenzunft** feierte. Auch Ministerpräsident **Briand**, **Pichon** und mehrere andere Minister waren anwesend. Es wurden zahlreiche Trinksprüche ausgebracht. Der **Justizminister** betonte, daß eine gründliche Kenntnis der Gesetze der verschiedenen Länder bei internationalen Konferenzen Vereinbarungen erleichtern. **Frankreich** werde immer ein **leidenschaftlicher Freund des Friedens** sein, **sofern dieser eng vereinigt** sei mit der **Achtung von Recht und Gerechtigkeit.** Präsident **Fallieres lobte** in seinem Toast den **Anwaltsberuf**, der auch der seine gewesen sei, und wies darauf hin, daß angesehene Gesellschaften des Auslandes das Pariser Barreau durch ihre Teilnahme an dem Bankett geehrt hätten. „Ich **freue** mich,“ sagte Fallieres, „so **hervorragende fremde Gäste** an ihrer Tafel versammelt zu sehen, und richte an diese Gäste den **Freundschaftsgruß Frankreichs**, das **glücklich** ist über **Annäherungen**, die unter den verschiedensten Formen einen **wohltätigen Einfluß** ausüben auf die **Erhaltung** oder **Entwickelung guter Beziehungen** zwischen den Völkern und die zum **allgemeinen Wohle der Völker** beitragen.“

hd **Konstantinopel**, 12. Dez. (Timesmeldung.) Der **Minister** des Innern hat das **Erscheinen** des **Blattes „Jeune Turque“** auf unbestimmte Zeit **untersagt.** Das Blatt hatte einen Artikel veröffentlicht, welcher die **auswärtige Politik** der Regierung **angriff.**

= **Athen**, 12. Dez. Aus den bisher bekannt gewordenen **Wahlresultaten** für **Attika** kann geschlossen werden, daß die Liste der Anhänger **Venizelos überall siegreich** geblieben ist.

= **Rio de Janeiro**, 12. Dez. 1 Uhr 25 Min. früh. In der vergangenen **Nacht versuchten** die **Meuterer** zu **fliehen. Viele** wurden **gefangen genommen.** Die **Regierungstruppen besetzten** heute früh die Insel **Das Cobras**, wo sich einige Aufständische befanden, die aber keinen Widerstand leisteten. Das **Leben** in der **Stadt** nimmt wieder die **alten Formen** an.

Der Kaiser auf der Tagung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.

= **Berlin**, 12. Dez. Der **Kaiser** besichtigte heute vormittag das Kinderschutzhaus in Zehlendorf, nahm im Berliner Königl. Schloß das Frühstück und begab sich dann nach dem **Abgeordnetenhause**, um an der **Festsitzung** der **Deutschen Landwirtschaftskammer** teilzunehmen. Mit dem Kaiser erschien der **Reichskanzler von Bethmann Hollweg.**

Landgraf **Clodwig von Hessen-Philippsthal** begrüßte den Kaiser namens der Gesellschaft und brachte ein **dreifaches Hoch** auf den **Kaiser** aus.

Hierauf hielt der **Kaiser** eine **Ansprache**, in der er sagte:

„Mit **besonderer Befriedigung** nehme ich die **Versicherung unwandelbarer Treue** und **dankbarer Gesinnung** entgegen, die Ihr Präsident namens der deutschen Landwirtschaft soeben ausgesprochen hat. Meine **Beziehungen** zu der **deutschen Landwirtschaftsgesellschaft reichen** bis zum Jahre ihrer **Gründung zurück.** Schon wenige Wochen nach Antritt meiner Regierung im **Jahre 1888** habe ich, den Bitten Ihres derzeitigen Präsidenten, des Herzogs von Ratibor, willfahrend, das **Protektorat** über die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft **übernommen**, und in späteren Jahren den **Prinzen meines Hauses** gerne **gestattet**, das **Amt eines Präsidenten** zu führen.

„Der **Besuch** der erfolgreich und glänzend verlaufenen **Ausstellungen** in **Hannover** und **Berlin** hat mir **Gelegenheit** gegeben, mich **persönlich** von den **hervorragenden Leistungen** der Landwirtschaftsgesellschaft und von ihrer **Bedeutung** für die **Entwicklung** der **deutschen Landwirtschaft** zu überzeugen.

Mein Erscheinen am **heutigen Tage**, an welchem Ihre Gesellschaft auf ein **Vierteljahrhundert** treuer und zielbewußter Arbeit mit berechtigter Genugtuung zurückblicken darf, soll der bewährten **Leiterin** und **Führerin** auf dem Gebiete der **landwirtschaftlichen Arbeit** in Deutschland meinen **kaiserlichen Dank** und meine volle Anerkennung Ihres Wirkens und Schaffens bekunden. In den 25 Jahren Ihres Bestehens hat die Gesellschaft die **wirtschaftlichen** und **geistigen Interessen** der **Landwirtschaft** in glücklicher Weise wahrgenommen.

Die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft ist der Landwirtschaft in allen Fragen ihres schönen Berufes mit **Rat und Tat** zur Seite gestanden und hat ihr manches edle Samenkorn zugeführt, das unter den erwärmenden Sonnenstrahlen der **Friedenssonne** Wurzeln geschlagen und hundertfältige Frucht getragen hat. Es ist das **bleibende Verdienst der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft**, zur rechten Zeit erkannt zu haben, daß die Landwirtschaft in dem **Konkurrenzkampfe** der **wirtschaftlichen Mächte** sich die **Fortschritte** zu Nutzen machen muß, die **Wissenschaft** und mächtiger **Erfindungsgeist** auf dem Gebiete der **Pflanzenkunde**, **Chemie** und **Tierzucht**, in **Industrie** und **Technik** im Laufe der Jahre gezeitigt haben.

Durch diese Ihre Bestrebungen hat die **Landwirtschaftsgesellschaft** in hervorragendem Maße dazu **beigetragen**, die **Leistungsfähigkeit** der **Landwirtschaft**, sowohl des **bäuerlichen** wie des **Großgrundbesitzers**, zu **heben** und in weiten Kreisen die Ueberzeugung zu festigen, daß auch die **Landwirtschaft** von unserer aufblühenden **Industrie** nur **Nutzen** ziehen kann. Mit meinen **Glückwünschen** zur heutigen Jubelfeier verbinde ich die herzlichsten **Wünsche** für die Zukunft.“

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 12. Dez. Am Bundesratstische: die Staatssekretäre Dr. **Delbrück**, **Wermuth**, **von Kiderlen-Wächter**, Kriegsminister **v. Heeringen**; ferner der Staatssekretär des Reichsjustizamtes Dr. **Lisco** und Staatssekretär **Kraetke**, sowie der württembergische Bundesratsbevollmächtigte Frhr. **von Varnbühler.**

Vizepräsident **Schulz** eröffnet 2.20 Uhr die Sitzung.

Die **erste Lesung** des **Etats** wird fortgesetzt.

Staatssekretär Dr. **Lisco**: Die vom Abg. Scheidemann aufgestellte Behauptung, gegen den Stadtverordneten **Wendel** in Frankfurt a. M. sei erst infolge der Rede von Heydebrands das Verfahren wegen **Majestätsbeleidigung** eingeleitet worden, ist unrichtig. Ich kann feststellen, daß sich die staatsanwaltschaftliche Behörde **bereits** Mitte Oktober mit dieser Angelegenheit befaßte.

Die **Justizbehörden** sind von **keiner anderen Behörde abhängig**, auch nicht von den **Anregungen** aus diesem hohen Hause.

Abg. **Lattmann** (Wirtsch. Vrg.): Es ist erfreulich, daß der **Reichskanzler** seine **Unabhängigkeit** von **allen Parteien betont** hat. Dies liegt im Interesse des deutschen Volkes ebenso wie, daß der Reichskanzler die Mitarbeit aller bürgerlichen Parteien gerne annehmen will. Durch die **Schuld** der **Liberalen** ist der **Block** zwischen der **Rechten** und der **Linken** für längere Zeit **unmöglich** gemacht worden. (Sehr richtig! Rechts.) In der **Industrie** hat sich schon in der **Beurteilung** der **Finanzreform** ein **großer Umschwung** geltend gemacht. Für die **Kriegsinvaliden** muß endlich **genügend gesorgt** werden.

Die Wertzuwachssteuer.

= **Berlin**, 12. Dez. In der heutigen **Sitzung** der **Wertzuwachssteuerkommission** wurde folgender **Antrag angenommen**: Von dem **Steuerertrage erhält** das **Reich 50 Prozent**, **weitere 10 Prozent** erhalten die **Bundesstaaten** als **Entschädigung** für **Verwaltung** und **Erhebung** der Steuer; **40 Prozent** fallen den beteiligten **Gemeinden** oder Gemeindeverbänden zu.

Gegenüber dem **Antrag** des **Zentrums**, der die im Entwurf vorgesehene Befugnis der Gemeinden, mit Genehmigung der Landesregierung Zuschläge zu den vom Gesetz bestimmten Steuersätzen zu erheben, beseitigen wolle, erklärte der **Reichsschatzsekretär**, der Vorstoß auf **Beseitigung** der **Gemeindesteuerzuschläge** komme durchaus **unerwartet**; die **Regierungsvorlage** habe **keine derartigen Beschränkungen** enthalten, vielmehr am bisherigen Rechtszustand nichts geändert. In der **zweiten Lesung** habe man dann gewisse **Grenzen** gezogen, bis zu denen die Gemeinden gehen dürfen. Fast allseitig habe man es aber als **berechtigt** anerkannt, daß den **Gemeinden** eine **gewisse Freiheit** in der **Ausgestaltung** des **Tarifs** zugestanden werden muß. Es lasse sich natürlich darüber sprechen, ob diese Grenzen nach der einen oder der anderen Richtung **noch konkreter** ausgestaltet werden könnten, aber der Antrag auf **Streichung** der **Befugnis** zur **Erhebung** von **Zuschlägen weiche prinzipiell** von dem früheren, auch vom **Zentrum** eingenommenen **Standpunkt ab** und bedeute eine **völlige Ueberraschung.** Das **Reich** könne sich **unmöglich** damit **begnügen**, lediglich seinen eigenen **prinzipiellen Vorteil** wahrzunehmen. Es gewinne aus den einzelnen **Bundesstaaten** und müsse **volle Rücksicht** nehmen auf die **berechtigten Ansprüche** und **Lebensbedingungen** der **Organismen**, aus denen die **Staaten** bestehen. Wenn die **Mehrheit der Kommission** jetzt den **prinzipiellen Standpunkt** der **zweiten Lesung verlasse**, so hege er die **ernstesten Besorgnisse** für das **Zustandekommen** des **Gesetzes.**

Die Ostasienreise des deutschen Kronprinzenpaares.

= **Colombo**, 12. Dez. Ueber die **Abreise des deutschen Kronprinzenpaares** aus **Ceylon** wird dem „Newyork Herald“ in Paris gemeldet: Der deutsche **Kronprinz** und die **Kronprinzessin speisten** gestern beim **Gouverneur** zu Mittag und wurden von **diesem** und den **Spitzen** der **Behörden** von Colombo dann zum **Quai begleitet**, wo sich die **Kronprinzessin an Bord des Dampfers „Lützow“** um 6 Uhr und der **Kronprinz** an Bord des **Kreuzers „Gneisenau“** einige Minuten später einschiffte.

Ueber den **Abschied** wird dem „Berl. Tgbl.“ gemeldet: Die Vertreter der **Behörden**, der Gesellschaft und der Presse, die sich an Bord befanden, **zogen sich zurück** und das Kronprinzenpaar blieb dann längere **Zeit allein.** Der **Kronprinz** ging mit seiner **Gemahlin** auf und ab, schüttelte ihr die Hände und **umarmte sie zum Abschied.** Als die **Kronprinzessin** die „**Gneisenau**“ **verließ** und sich an Bord der „Lützow“ begab, konnten die Nahestehenden wahrnehmen, daß sie **sehr bewegt** war. Die „**Gneisenau**“ wird in Bombay am 14. eintreffen und dort bis 16. bleiben. An diesem Tag wird der **Kronprinz die Reise über Land** antreten. Die **Kronprinzessin** reist nach **Egypten**, von da nach **Südfrankreich.**

Selbst die **demokratische** und die **eingeborene Presse**, die von höfischem Geist frei ist, konstatieren beim Abschied übereinstimmend, daß die **deutschen Gäste** während ihres **Aufenthalts auf Ceylon** durch ihre Liebenswürdigkeit sich **allgemeine Sympathie** erworben haben.

Wie der Gouverneur mitteilt, hat der **Kaiser** noch gestern ein längeres **Telegramm** an den **Kronprinzen** gerichtet, das mit **väterlichen Grüßen** und einem kräftigen **Weidmannsheil** wegen des **Erfolges** bei der **Elefantenjagd** schloß.

Rücktritt des österreichischen Ministeriums.

= **Wien**, 12. Dez. (Von einem Privatkorrespondenten.) **Ministerpräsident Frhr. von Bienerth wird noch heute die Demission des gesamten Kabinetts überreichen. Dieselbe wird angenommen und das Kabinett mit der provisorischen Fortführung der Geschäfte betraut werden.**

Die Vorgänge in Rußland.

hd **Petersburg**, 12. Dez. Eine von Senator Garin veranstaltete **Untersuchung** hat gegen die beteiligten Firmen, die **Material** für **Artillerie** geliefert haben, **nichts Belastendes** ergeben. Dafür ergaben die **Haussuchungen**, die bei **zwei verabschiedeten Intendanturbeamten** vorgenommen wurden, große Resultate. Beide besitzen eigene Landhäuser im Petersburger Villenviertel. Es wurden **zwei riesige Kisten** entdeckt, die **vollgepfropft** waren mit **Dokumenten** und **Rechnungen** der **Intendantur** über **angebliche Lieferungen**, während des **letzten Krieges.** Die Haussuchungen dauerten 10 Stunden lang. Während dieser Zeit waren die Häuser von einem Polizeiaufgebot umstellt.

Bei Uebermüdung

infolge von beruflichen Anstrengungen nehme man Scotts Emulsion, die sich zur Wiederauffrischung der gesunkenen Körperkräfte in vorzüglicher Weise eignet.

Dresden, Mathildenstr. 29 III, 30. Dez. 1909.

„Die mir übersandte Flasche Scotts Emulsion habe ich für mich selbst verbraucht, und schon nach einer halben Flasche wurde ich wieder frisch, die Müdigkeit ließ nach, ich bekam ein besseres Aussehen. Nach Verbrauch von 4 Flaschen Scotts Emulsion war ich wieder völlig in der Reihe, so daß ich meinem schweren Berufe wieder nach gehen konnte. Ihr Präparat habe ich vielfach empfohlen, und überall wurde mir gern der Erfolg bestätigt“. (gez.) Schwester Elise.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Wer bei Entkräftung, Abgespanntheit oder Erschöpfung zur Unterstützung der Ernährung eines Stärkungsmittels bedarf, greife zu Scotts Emulsion, denn diese enthält in vollkommen leicht verdaulicher und bekömmlicher Form wertvolle, kräftigende Bestandteile. Verlangen Sie aber ausdrücklich Scotts Emulsion und lassen Sie sich keine der vielen Nachahmungen aufdrängen, die dem Originalpräparat auch nicht entfernt gleichkommen.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen. 6208a

KESSLER-SEKT

G. C. KESSLER & Co. Kgl. Hoflief. ESSLINGEN ÆLTESTE DEUTSCHE SECTKELLEREI GEGRÜNDET 1826

Generalvertreter für Baden:
W. Wagenmann,
Karlsruhe, Kaiserallee 68.

An alle Hotels, Gasthöfe, Cafés, Restaurants und Wirtschaften!

Wir beabsichtigen, zur Orientierung Fremder über die hiesigen Unterkunfts- und Verpflegungsverhältnisse und zur Erleichterung unserer Arbeit bei der Unterbringung der Teilnehmer von Festversammlungen, Kongressen u. s. w. in den Gasthöfen **ein Verzeichnis sämtlicher hiesigen Hotels, Gasthäuser, Restaurants, Cafés und Wirtschaften** unter Angabe der Zimmerzahl, Preise u. s. w. aufzustellen und im Druck zu vervielfältigen. Zu diesem Zwecke werden sämtlichen im Adreßbuch für 1911 verzeichneten Hoteliers und Wirten Fragebogen zur Ausfüllung zugehen. Weitere solche Fragebogen sind in der öffentlichen Auskunftsstelle des Vereins im Rathaus, Zimmer 2, Eingang Hauptportal, zu haben.

Ferner ist zu ähnlichen Zwecken die Aufstellung einer **Liste der hier bestehenden Pensionen**, in denen Einzelpersonen oder Familien vorübergehend oder auf längere Zeit Kost u. Wohnung finden können, geplant. Inhaber solcher Pensionen sind gebeten, ihre Adresse unter Bezeichnung der Zimmerzahl und Preise in unserer öffentlichen Auskunftsstelle alsbald **persönlich** abzugeben. 18173

Karlsruhe, den 10. Dezember 1910.

Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Karlsruhe.
Der Vorstand.

Als Weihnachts-Geschenk vorzüglich geeignet ist:

Richard Wagner-Album I
für Klavier, 2 händig
enthaltend die beliebtesten Stücke aus den Opern: Die Meistersinger, Rheingold, Walküre, Siegfried, Götterdämmerung, Parsival.
Jedes Album elegant kartoniert **3.50**
Band I—III in Karton **10,50**

Richard Wagner-Album II
für Klavier, 2 händig, mit überlegtem Text
enthalten Lohengrin, Tristan.
elegant gebunden **5.00**

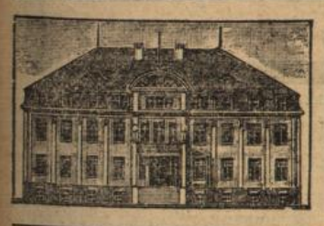
Richard Wagner-Album III
für Klavier, 2 händig, mit überlegtem Text
enthalten Tannhäuser, Rienzi.
Band I—III in Karton **15.—**

Musikalische Edelsteine
Einzelpreis dieser 42 Piecen ca. 65 Mk.
hochelegant gebunden nur Mk. **4.—**

Sang und Klang
5 Bände, bildet eine wertvolle Musikbibliothek, deren 489 Klavierstücke und Lieder einzeln gekauft über 600 Mk. kosten.
Jeder Band **12** Mk. ist auch einzeln käuflich.

Zu beziehen durch: 18153

Franz Tafel
(vorm. **Hans Schmidt**)
Musikalien- u. Instrumentenhandlung
Karlsruhe
Kaiserstrasse, Ecke Lammstrasse. Telephon 1647.



Technikum für Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Obst- u. Gartenbau
11255a **Stargard** in Meckl. 3.2
Beginn der neuen Kurse: 6. Januar.
Prospekt kostenfrei.

Spezialität in Christbaumschmuck
(separate Abteilung)
Prachtvolle Neuheiten, billigster Preis.
ebenso
Spezialität in Christbaumkerzen
in echtem Wachs, Stearin, und Paraffin
sowie das Neueste in
Lichterhalter, Christbaumschnee und Schneebelag
17370 Schönste und grösste Auswahl am Platze
Bitte mein Schaufenster zu beachten.
Gustav Bender
(Malzachers Nachfolger), Hoflieferant, Lammstrasse 5.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Vereine erhalten größeren Rabatt.
Telephon 1367.

Wolldecken
Steppdecken
Daunendecken
Bettüberdecken jeder Art
empfiehlt in allen Preislagen 15326
Otto Fischer (vorm. J. Stüber)
Grossherzoglicher Hoflieferant,
Karlsruhe Kaiserstr. 130 Telephon 270.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
An den 4 Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Fleisch-Verkauf.
Mittwoch den 14. Dezember, von morgens 8 bis 1 Uhr verkaufe ich Eisenbahnstraße Nr. 20 prima Qualität **Mastkuhfleisch**, eigene Mastung, per Pfund 64 Pfennig.
Wilhelm Neck,
B46312 Molkereibesitzer. 2.1

Brillanten.
Gelegenheitskäufe in **Brillant-Ringen und Brillant-Ohrringen** ständig auf Lager bei 16957*
B. Kamphues, Juwelier,
Kaiserstr. 207. Karlsruhe. Tel. 2458.

Diwan
Neue hochf. Taschen- u. Plüschdiwans von 40 u. 45 Mk. an Große Auswahl für **pass. Weihnachtsgeschenke.** (Keine Fabrikware), nur gute, solide Arbeit unt. Garantie. Gebe extra noch
10% Rabatt!
bis 1. Jan. Kein Laden, dah. billigste Preise. Nur im Spezialgeschäft
R. Köhler, Tapezier,
B46354 Schützenstr. 53, 2. St.

Pelze! Pelze!
Blusen in Wolle, Seide, Tüll u. gestickte, sehr elegante aparte Neuheiten, werden bis Weihnachten sehr billig abgegeben.
Schloßplatz 13, Eing. Karlfriedrichstraße, part., rechts. B46344

Zur Weihnachtsbäckerei
Eier! Eier!

Kocheier	per Stück	7 ₰
„ ganz große „	„	7½ ₰
Siedeier	„	8 ₰
„ ganz große „	„	9 ₰

Tägl. frische Trinkeier, sowie Tafel- u. Landbutter
empfiehlt B46348
W. Heinkel, Eierhandlung,
Rintheimerstraße 3,
neben der Berthold-Apotheke, sowie ständig auf dem Oststadtmarkt.

Fette junge Bratgänse
frisch geschlachtet u. gerupft, 10 Pfd. Colli Mk. **6.50, 3 fette Enten** Mk. **7.00** franko. 11446a2.1
W. Müller, Neuberun (Oberschl.)

Mastgänse, j., frisch geschlacht., 8—12 Pfd., à Pfd. 58—63 ₰., dt. Enten u. Puten 70 ₰, Brustfedern m. Daunen Rm. 2.20, bf. a. Nachn. tägl. **H. Nickel, Heinrichswalde**, Ostpr.

Christbäume,
große Auswahl, in allen Sorten hat billig zu **verkaufen.** B46367
Franz Gerlinger,
Geibelstraße 12, Mühlburg.
vis-à-vis der evangel. Kinderschule.

Christbäume,
darunter auch Vereins- u. Friedhofbäume, sind **billig zu verkaufen.**
Solche werden auch zum Wiederverkauf an Händler abgegeben bei
Karl Trieb, Zähringerstr. 28.
Telephon 2426. B46353

Heiraten Sie, aber
erkundigen Sie sich vorher über Vermögen, Ruf, Charakter 2c.
Weltauskunftei Stuttgart,
7785a **Steinstraße Nr. 9.** *
Telephon 9185.

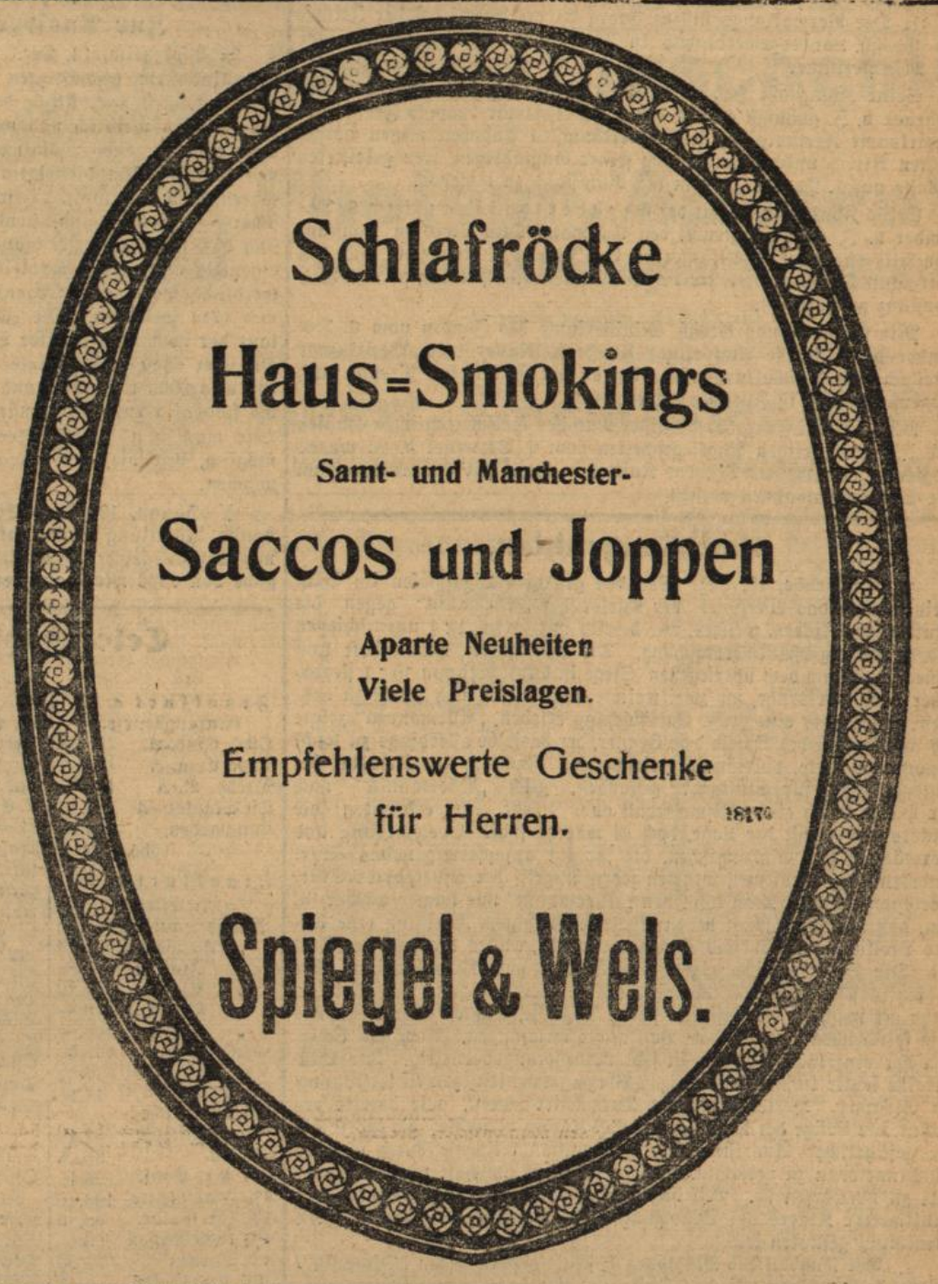
Heirat!
Witwer, 52 J. alt, ev., sol., b. Arbeiter mit 1 Sohn, schönem Haush., etw. Vermög. wünscht zw. Heirat br. Frl. od. Witwe m. etw. Verm. kennen zu lernen. Ernstg. Antr. unter Nr. B46317 an die Exped. der „Badischen Presse".

Heirat.
Alleinstehendes Fräulein, 40 Jahre alt, mit vollständigem, schönem Haushalt und kleinem Vermögen, wünscht mit kathol., alleinstehendem, soliden Herrn gleichen Alters in sicherer Stellung (Handwerker, Bahn- oder Postangestellter), zwecks Heirat bekannt zu werden.
Off. m. Photogr. u. Nr. B46323 an die Exp. der „Bad. Pr." erb.

Heirats-Gesuch. Witwer ohne Kinder, Mitte 30er, mit gutgeh. Schuhgesch. in größ. Orte Mittelbad., sucht sich eine Lebensgefährtin im Alter v. etwa 25—30 J., mit etwas Vermög. Off. u. **A. H. 20** sind z. Weiterbeförd. erb. a. d. Buchdruck. v. **Aug. Haupt** in **Gernsbach-Staufenberg.** 1144a

---

Reelle Heirat.
Geb. Dame, hübsche Erschein., ev. Religion, Mitte der 20er Jahr., Vermögen 50 000 ℳ, wünscht sich in Bälde mit einem geb., höheren Beamten zu verehelichen. Ernstgemeinte Offerten beliebe man unter Nr. B46341 an die Exped. der „Bad. Presse" zu senden.
Anonym zwecklos.



Kaufe
fortwährend getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel. Zahle sehr gute Preise. Komme i. Haus, **Sal. Gutmann,** Zähringerstr. 23. B46315

Fette j. **Hafermast-Gänse**, fst. Ware, 8—12 Pfd. schw., à Pfd. 60 Pf.; fette **Enten**, 3—5 Pfd. schw., à Pfd. 65 Pf.; jg. **Masthühnchen**, ca. 2 Pfd. schw., à Pfd. 60 Pf., frisch geschl. u. saub. ger., vers. geg. Nachn. **A. Kropat, Geflügelgroßmäst., Laugszargen-Tilsit.** 11435a

---

Kind,
(6 Wochen alt) wird in Pflege gegeben.
Offerten mit Preis unter Nr. B46316 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kind
wird an Kindesstatt abgegeben.
Offerten unter **J. 100** postlag. **Bergzabern** (Pfalz). B46135.2.2

Der Herr welcher am Sonntag im **Münch. Bürgerbräu** den **schwarzen Paletot vertauscht hat** und erkannt ist, wird ersucht denselben beim Wirt baldigst **umzutauschen**, widrigen Falles sofort Anzeige erstattet wird. B46340

Entlaufen
deutsche Schäferhündin ohne Halsband. Abzugeben **Rastatterstr. 81** in Rüppurr. B46310
Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde letzten Freitag von der Götheschule bis zur Rüppurrerstraße ein **Atlas** in einer **Wachstuchmappe.** Abzugeben gegen Belohnung. B46370
Rüppurrerstraße 40, 2. Stock.

Chaiselongue 24 M., Buffet 148 M., Taschendiwan 39 M., Schreibtisch 42 M., Vertiko 29 M., Klavierstuhl 9 M., Triumphstuhl 14 M., Schaukeln 19 M., Nähtisch 16.50 M., Salontisch 7 M., Bodenteppich 8 M., Vorhänge, Pelze, Tischdecken. **Schloßplatz 13**, Eing. Karlfriedrichstr., p., r. B46345

Zu verkaufen:
große, neue **Pelzdecke** (Schakal), mit Tuch untergefüttert, geeignet als Wanddekoration, Chaiselongue-, Wagen- oder Autodecke. Wo? sagt unter B46364 die Expedition der „Bad. Presse".

Herde,
verschiedene, wenig gebrauchte, wie neu, mit Kupfer- u. Messingschiff, Garantie für ausgezeichnetes Backen u. Brennen, sehr billig **zu verkaufen.** B46330
Herdschlosserei.
Lessingstraße 17.

Eier! Eier!

Frische Trinkeier	per Stück	10 Pfg.
Extra große Siedeeier	„ „	9 „
Große Siedeeier	„ „	8 „
Extra große Kocheier	„ „	7 „
Große Kocheier	„ „	6½ „

Für die Weihnachts-Bäckerei:

Frische Brucheier	per Stück	6 Pfg.
Backeier	„ „	5 „

Billigste Bezugsquelle für **Wiederverkäufer, Bäcker, Konditoren** u. s. w.
Prompter Versand nach auswärts. Man verlange Preisliste.
Gleichzeitig empfehle: B46371
Ia. Tafelobst und Südfrüchte zu billigen Preisen.
N. Fuchs, Kronenstraße 47 und Kaiserstraße 34
Lieferung frei ins Haus. Telephon Nr. 2861.

Das schönste Geschenk
ist ein B46328
Hölligs-Stickapparat
zur Herstellung von **Smyrna-Arbeiten**, wie Teppiche, Vorlagen, Sofakissen, Fußtaschen 2c. Bis Weihnachten können noch bequem Stücke bis zu 2 □ Mtr. hergestellt werden.
Atelier geöffnet von morgens 9 bis abends 7 Uhr. Anleitung gratis.
Vorrätig sind kolorierte **Vorlagen** in Orient-, Tier- u. Fantasiezeichnungen in allen Größen. Verkauf in **Schoddy- u. Smyrnawolle.**
H. Brinkmann, Kaiserstr. 118.

Schachspieler gesucht
von einem Spieler mittlerer Stärke. Angebote erbeten unter Chiffre B46333 an die Expedition der „Badischen Presse".

Schöner Schreibtisch m. Aufsatz pol. Chiffonnier bill. zu **verkauf.** Uhlandstr. 12, part.

Fahrrad
mit Frl., fast neu, billig zu verk. B46326 Kaiserstraße 80a, IV.

---

1 aufgerichtetes Bett 25 Mk., 1 Chiffonnier 25 Mk., 1 Waschkommode und Nachttischchen mit Marmorpl. 35 Mk., 1 schön. Vertiko m. Spiegelaufsatz 35 Mk., 1 Plüschdiwan 35 Mk., 1 Zimmerteppich, grün, 12 Mk., 1 eintür. Schrank 12 M. sind zu verk. **Markgrafenstr. 20, II.**

Gestrickte
Herren-Westen und Sweaters
Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153.
16719

Amtliche Nachrichten.

1. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 29. November 1910 gnädigst geruht, den Bureaubeamten bei Großh. Fabrikinspektion, Kanzleirat Wilhelm **Häußler** seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste auf 1. Januar 1911 in den Ruhestand zu versetzen.

2. Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 8. Dezember 1910 wurden auf 1. Januar 1911 in gleicher Eigenschaft versetzt:

a. der Bureaubeamte bei diesem Ministerium, Registrator Philipp **Pfanz**, seinem Ansuchen entsprechend zur Großh. Fabrikinspektion.

b. Der Verwaltungsassistent Georg Albert **Brecht** bei der Filiale des Großh. Landesgewerbeamts in Furtwangen zur Expeditur dieses Ministeriums.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 28. Februar d. J. gnädigst geruht, den Kanzleisekretär Leopold **Frey** beim Bezirksamt Freiburg auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste auf 1. Januar 1911 in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 8. Dezember d. J. gnädigst geruht, den Amtmann Otto **Leers** in Konstanz zum Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern zu ernennen und den Amtmann Dr. Gustav **Keller** in Müllheim in gleicher Eigenschaft nach Konstanz zu versetzen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 6. Dezember d. J. wurde Amtsaktuar Friedrich **Müller** beim Bezirksamt Stockach zum Verwaltungsassistenten an der Filiale des Großh. Landesgewerbeamts in Furtwangen ernannt.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 6. Dezember d. J. wurde Regierungsbaumeister Theodor **Knittel** in Basel zur Generaldirektion der Staatseisenbahnen versetzt.

Sport-Nachrichten.

× **Karlsruhe**, 12. Dez. Von den gestrigen Ligaspielen im Südkreis brachte das Wettspiel der Karlsruher **„Allemania“** gegen die **Stuttgarter Kickers**, welches, wie bereits mitgeteilt, 1 : 1 **unentschieden** endete, eine große Ueberraschung. Die Stuttgarter Mannschaft kam ohne Löble nach dem überlegenen Siege in Stuttgart von 10 : 1 siegessicher nach Karlsruhe, um zwei weitere Punkte mit nach Hause zu nehmen, sollte aber eine große Enttäuschung erleben. „Allemannia“ zeigte sich im Verlauf des Spiels dem Gegner, der dasselbe allerdings zu leicht genommen hatte, vollständig gleichwertig. Nachdem das Resultat bei Halbzeit 1 : 0 für Stuttgart gestanden, glich „Allemannia“ nach der Pause durch einen Elfmeterball aus. Jetzt erst erkannten die Kickers den Ernst der Lage, doch es war zu spät. Verteidigung und Torwächter der Einheimischen, die für ihr aufopferungsvolles Spiel Anerkennung verdienen, wehrten jeden Angriff der Stuttgarter Stürmer energisch ab. Man kann von „Allemannia“ nur immer wieder sagen, daß die Mannschaft bei ernsthaftem, fleißigem Training eine bessere Stellung im Südkreis einnehmen würde, als es bis jetzt der Fall ist. Die Stürmerreihe zeigte zeitweise eine gute Kombination, aber es fehlte schließlich doch die gegenseitige Verständigung der Spieler. Sehr oft machten die Stürmer schöne Angriffe, wußten aber dann vor dem feindlichen Tor mit dem Ball nichts anzufangen. Auch das Schießen der einzelnen Stürmer ist sehr verbesserungsbedürftig. Die Läuferreihe fehlte immer am richtigen Platze, namentlich zur Unterstützung der Stürmer. Verteidigung und Torwächter waren, wie bereits erwähnt, die Stütze der Mannschaft. Bei Kickers versuchte die Verteidiger gefährliche Angriffe von „Allemannia“ teilweise durch unfaire Machinationen zu vereiteln, was bei dieser Mannschaft natürlich doppelt zu verwerfen ist. Mit diesem Resultat dürfte die Chance der Stuttgarter Kickers auf Erlangung der Südkreismeisterschaft auf ein Minimum gesunken sein.

— **Der Fußballklub Mühlburg** I. siegte gestern gegen „Olympia“-Baden I. überlegen mit 8 : 1 Toren. — Nach glänzendem Spiel konnten die 1. und 2. Mannschaften „Frankonia“ gestern ihren Gegner, Fußballklub Rastatt 1. und 2. überlegen mit 11 : 1 bezw. 15 : 1 Toren besiegen.

Im **Südkreis** ist nun der **Stand der Ligaspiele** in der **A-Klasse** folgender:

Vereine:	Zahl der Spiele	gewonnen	unentschieden	verloren	Punkte
1. Karlsruher Fußballverein	9	9	—	—	18
2. Stuttgarter Kickers	10	6	3	1	15
3. Freiburger Fußballklub	10	6	2	2	14
4. Stuttgarter Union	10	5	—	4	10
5. Stuttgarter Sportfreunde	7	3	1	3	9
6. Pforzheimer Fußballklub	11	4	2	5	10
7. Karlsruher Phönix	10	4	—	6	8
8. Straßburger Fußballverein	11	3	1	7	7
9. Karlsruher Alemannia	10	1	2	9	4
10. Fußballverein Beiertheim	8	1	—	7	2

Vom Wintersport.

a. **Schönau i. W.**, 11. Dez. Die abgehaltene Generalversammlung des Skiklubs Schwarzwald, Ortsgruppe Schönau-Belchen, war vorzüglich besucht. Der Geschäftsbericht des Vorstandes verzeichnete eine rührige Tätigkeit, welche der Skiklub im Gebiet des Belchen entfaltete. **Am 29. Januar** findet voraussichtlich ein **großes Ski-Rennen** im Gebiet Belchen-Mulden statt; ferner wurde ein **Schüler-Rennen** für das Pfarrspiel Schönau in Schönenberg beschlossen. Eine **Rodelbahn** wird auch angelegt.

Aus dem gewerblichen Leben.

⊙ **Karlsruhe**, 12. Dez. Ueber die **Arbeitslosenzählung** liegt nun folgende genaue Ergebnis des städtischen Arbeitsamts vor: Bei der durch das städtische Arbeitsamt am 10. Dezember ds. Js. vorgenommenen **Arbeitslosenzählung** haben sich 207 Personen einschließlich 5 weibliche arbeitslos gemeldet. Von den arbeitslosen Personen sind 102 verheiratet, 91 ledig, 13 verwitwet und 1 geschieden. 105 verheiratete bezw. verheiratet gewesene Personen haben 98 Ehefrauen, 186 Kinder unter 14 Jahren und 50 Kinder über 14 Jahren zu unterhalten. 7 ledige Arbeiter haben für den Unterhalt von 14 Familienangehörigen zu sorgen.

Karlsruhe, 12. Dez. Eine Vertrauensmännerversammlung des deutschen Metallarbeiterverbandes nahm eine Sympathie-Resolution **für die streikenden Arbeiter der Waggonfabrik Rastatt** an. Zur Unterstützung des Kampfes beschloß die Generalversammlung, von allen Mitgliedern mit Ausnahme der Jugendlichen und Weiblichen einen wöchentlichen Extrabeitrag von 30 ₰ für die ganze Dauer des Streiks zu erheben.

= **Rastatt**, 12. Dez. Als heute vormittag gegen 8 Uhr **die Arbeitswilligen der Waggonfabrik**, die über den Sonntag bei ihren Angehörigen waren, wieder unter **Begleitung der Schutzmannschaft** in die Fabrik einpassieren wollten, ertönte aus der Mitte der vor der Fabrik sich aufhaltenden Streikenden der Ruf: „Vorwärts!“, worauf ca. 300 Mann **gegen die Schutzmannschaft**, die die Arbeitswilligen in ihrer Mitte hatte, **vorgingen**. Außer diversen Prügeln hüben und drüben erhielt ein Arbeitswilliger eine Stichwunde. Bis jetzt wurde, laut „Rst. Tgbl.“, eine Verhaftung vorgenommen.

Zur Aussperrung in Pforzheim.

= **Pforzheim**, 12. Dez. Die Zahl der in der **Pforzheimer Edelmetallindustrie beschäftigten Personen** wird neuerdings auf 28 000 berechnet, oder nach Abzug der Lehrlinge rund 24 000. Das Verhältnis zwischen weiblich und männlich dürfte sich wie 1:2 stellen; man wird also mit 8000 weiblichen und 16 000 männlichen Personen rechnen können. Um die eigentliche Arbeiterschaft feststellen zu können, wären noch die kaufmännischen Angestellten soweit sie unfallversicherungspflichtig sind, sowie die Kabinettmeister abzuziehen. Es sind das insgesamt 600 männliche und 330 weibliche Personen. Als eigentliche Arbeiter verbleiben sonach 15 400 männliche und 7670 weibliche Personen. Organisiert waren Ende 1909 4800 männliche und 1714 weibliche. Die Zahl der Organisierten hat sich inzwischen laut der vom Bezirksleiter Vorhölzer im Saalbau gemachten Angabe auf über 8000 erhöht; unter Beibehaltung der Verhältniszifer werden also 6000 männliche und 2000 weibliche Arbeiter organisiert sein. Es sind also rund 9400 männliche und 5600 weibliche unorganisiert. Wie man dem Pf. Anz. von sachkundiger Seite mitteilt, wäre es möglich, mit diesen Kräften die Betriebe schon jetzt wieder aufzunehmen.

:: **Hanau**, 12. Dez. Eine **Versammlung des Metallarbeiterverbands**, Abteilung Hanau, die gestern früh stattfand, beschloß einstimmig, den ausgesperrten **Edelmetallarbeitern in Pforzheim** eine **Sondergabe von 5000 Mark** aus der Lokalkasse zu überweisen.

Telegraphische Kursberichte

vom 12. Dezember.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Ostr. Cred.-A.	210.25
Disc. Com.-A	193.75
Dresd. B.-A.	162.5/8
Ost. Staatsb.-A.	160.3/4
Lombarden	22.25

Tendenz: behauptet.

Frankfurt a. M.
(Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	169.25
„ Antwerpen	806.83
„ Italien	806.—
„ London	204.20
„ Paris	80.9 —
„ Schweiz	808.—
„ Wien	849.50
Brit	4 5/8
Napoleons	16.15
3½% Deutsche Reichsanleihe	93.10
3% do.	85.05
3½ Pr. Cons.	93.10
4% Ital. Rente	103.90
4% Ost. Goldr.	98.40
4% 1880 Russen	93.—
4% Serben	83 80
4% Ung. Goldr.	93.85
Bad. Bank	133.—
Darmst. Bank	130.7/8
Deutsch. Bank	254.5/8
Diskonto	183.7
Dresd. Bank	162.25
Ost. Länderbk.	134.50
Rhein. Kr.-Bl.	138.75
Schaaffh. Bank	142.50
Wiener B.-B.	134.80
Ottomanbank	137 —
Bochum	223.50
Laurahütte	171.5
Gelsenk.	212.3/8
Harpener	184 50

Tendenz: behauptet.

(Schlußkurse).

4% n. Bad. 1908	101.70
4% Bad. 1901	100 5
3½% „ abg. i. Fl.	96.10
dto. i. M.	94.—
3½% 1892/94	92.95
3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1902	91.50
3½% Bad. 1904	91.50
3½% Bad. 1907	91.50
3% Bad. 1896	81.5
4% Bayern 1907	101.30
4% Württb. 1907	101.80
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	100.—
4% „ 1917	99.60
3½% „ 1914	90.1
4½% R. Staatsanleihe 1905	100.5
4% do. Rente 1902	92.1/2
4% Türken unif. v. 1903	93.1/4
Türk. Lose	180.40
Bad. Zuckf. W.	185. 5
A. Elekt.-Ges.	265.80
El.-Ges. Schuck.	156.50
Masch. Gritzner	266.—
Karlsr. Masch.	181.75
H.-A. Paketf.	143.1/2
Nordd. Lloyd	106.3/4

Nachbörse.
(2¼ Uhr nachm.)

Ost. Kredit-A.	210.1/4
Deutsche B.-A.	259.5/8
Disk.-Comm.	193.5/8
Dresd. Bank	162.3/4
Ost. S.-B. Fr.	160.5/8
„ Südb. Lomb.	22.—

Tendenz: fest.

Berlin
(Anfangskurse).

Ost-Kred.-Akt.	210.—
Berl. Handelsg.	—.—
Kom.-Disk.-B.	114.1/4
Darmst. Bank	13 75
Deutsche Bank	254.5/8
Disk.-Komm.	193.5/8
Dresd. Bank	162.75
Balt. u. Ohio	107.3/8
Boch. Gußstahl	223.3/8
Dortm. Union Lit. C.	—.—
B. Kö.-u. Laurah.	—.—
Harpener	185.50

Tendenz: behauptet.

Berlin (Schlußkurse).

4% Reichsanl. b. 1918 unk.	102.—
4% Preuß. C	102.20
3½% Reichsanl.	93.10
3% Reichsanl.	5 10
3½% Preuß. C.	93.10
3% dto.	84.80
4% Bad.	101.70
3½% conv.	—.—
3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1904	91.7
3½% „ 1907	91.75
4½% Russ. 1905	100.50
Ost. Kreditakt.	2 .3/4
Disk.-Komm.	193.1/8
Dresd. Bank	162.1/4
Nat.-B. f. Dtschl.	18 .5/8
Kom.-Disk.-Bk.	114 1
Kanada-Pacific	1 6 1/8
Bochum. Gußst.	22 1/8
B. Kö.-u. Laurah.	171.3/8
Gelsenk. Bergw.	211 5/8
Harpener	185.1/4
Phönix	242.6
Dynamit Trust	178.3/4
All. Elek.-G. G.	266.3
E.-G. Schuckert	156.70
Siem. u. Halske	244.60
Westerregeln	227.5
D. Met.-Patr.-F.	383.20
M.-F. Gritzner	266 20
Brauerei Sinner	238.—
P.-Ung. K. Pfdbr.	93 —
Pest-Ung. K. Obl.	93.—
Ung. Schmalbahn	97.6
Privatdiskonto	4 1/8

Berlin
(Nachbörse.)

Ost. Kred.-Akt.	209.3/8
Berl. Hand.-Ges.	170.3/4
Deutsche B.-A.	259.1/2
Disk. Komm.-A.	193.3/8
Dresden. B.-A.	162.5/8
Lmb. Ost. Südb.	21.7/8
Balt. u. Ohio	106 7/8
Bochum. Gußst.	223 1/4
Dortm. U. Lit. C.	—.—
Laurahütte	171.3/8
Gelsenkirchen	212 1
Harpener	185.1/4

Tendenz: still.

Wien (10 Uhr).

Ost. Kred.-Akt.	660 20
„ Länderbank	633 5
„ Staatsb. (frz.)	749.5
Lomb. öst. Südb.	119
Marknoten	117.—
Ost. Kronenrente	94.5
Ost. Papierrente	97.4
Ung. Goldrente	111.75
Ung. Kronenrent.	92.

Tendenz: träge.

Paris.

3% frz. Rente	7.80
4% Italiener	—.—
4% Spanier	94 65
4% Türk., unifiz.	32.15
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	675 —
Rio Tinto	17.37

London.

Chartered	29¾ £
de Beers	17 3/8
East Rand	5—
Goldfields	5 3/8
Randmines	8 3/8
Anaconda	8 1/4
Atchis. common	103 1/4
„ preferred	103 3/8
Chicago, Milwauke and St. Paul	126 1
Denver prefer.	29 3/8
Louisville Nashv.	147—
Union Pacific	174 5/8
United Stat. Steel. Corp. commo	75 1/8
dto preferred	119 1/2

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr vom 12. Dezember 1910.

Eine neue ziemlich tiefe Depression ist südwestlich von Irland erschienen und hat bereits einen Ausläufer in das Ostseegebiet entsandt. Hoher Druck lagert noch über dem Innern Rußlands, ein zweites Maximum hat sich über Nordfinnland ausgebildet. Das Wetter ist in Mitteleuropa trüb oder unbeständig und mild, jedoch vorwiegend trocken geblieben. Eine wesentliche Aenderung der Luftdruckverteilung und damit der Wetterlage ist vorerst nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Dezember	Barom.	T erm.	Absol. feucht.	Relativ feucht. in Proz.	Wind.	Himm.
11. Abends 9[30] U.	742.1	5.9	6.3	91	SW	Regen
12. Mrgs. 7[30] U.	745.4	4.0	5.8	95	still	Nebel
12. Mitt. 2[30] U.	745.7	10.7	6.7	71	„	heiter

Höchste Temperatur am 11. Dezember 6.5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3.7.

Wettermachrichten aus dem Süden vom 12. Dezember früh:

Lugano Regen 5°, Biarritz wolkig 12, Coruna bedeckt 12, Perpignan wolkenlos 5°, Nizza halb bedeckt 7, Triest Regen 12, Florenz Regen 11, Rom bedeckt 13, Cagliari Regen 13, Brindisi heiter 13, Porta (Azoren) heiter 17.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd

Mitgeteilt durch Passagebüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 22.

≡ **Bremen**, 12. Dez. **Angekommen** am 8.: „Hannover“ in Havanna, „Kleist“ in Shanghai, „Roland“ in Havanna; am 9.: „Baron Napier“ in Santos, „Berlin“ in Neapel, „Goeben“ in Singapore, „Kassel“ in Galveston, „Ziethen“ in Adelaide, „Hessen“ in Sidney, „Aachen“ in Rio de Janeiro; am 10.: „Westphalen“ in Antwerpen. **Passiert** am 9.: „König Albert“ Azoren, „Schlesien“ Borkum Riff. **Abgegangen** am 9.: „Bremen“ von Adelaide, „Halle“ von Vlissingen, „York“ von Southampton.

Diesel-Motoren
von 20—2000 PS eff.
Wirtschaftlich vorteilhafteste Verbrennungsmotoren
für schwer entzündliche **billige** flüssige Brennstoffe.
Langsam und schnell laufende Motoren für stationäre Anlagen.
Direkt umsteuerbare Schiffsmotoren.
Gebrüder Sulzer
LUDWIGSHAFEN a. Rh.
Weitere Erzeugnisse:
Dampfmaschinen — Dampfturbinen
Hoch- und Niederdruck-Zentrifugalpumpen — Ventilatoren
Zentralheizungen

Verkauf von Schlachtgeflügel.
Am Dienstag, 13. Dezember 1910, nachmittags von 12—3 Uhr, findet der **Verkauf** des beim Glückshafen nicht abgegangenen Schlachtgeflügels (Gänse, Hahnen und Hühner) in der städtischen Ausstellungshalle hier statt. 18167

Gioth's Teigseife wäscht am besten.
105.1a

Guterh. kleiner **Damenschreibtisch** oder großer **Nähtisch** zu kaufen gesucht. Offerten unter B46352 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fremdenpension zu vergeben.
Bestempfohlene, seit Jahren bestehende, gut frequentierte Fremdenpension in erster Lage der Stadt ist krankheitshalber sofort abzutreten. Einer Dame wäre mit der Uebernahme günst. Gelegenh. geboten, sich ein schönes Unternehmen zu sichern. Off. unt. **F. St. 4731** an Rud. Mosse, Straßburg erb. 11230a.3.F

Jagdhund,
4jährige, kurzhaarige Rüde, braun mit gelben Abzeichen, engl. ×, intelligentes, gesundes Tier, hervorragend zu Wasser u. zu Land, wachsam, sofort um den festen Preis von 90 ℳ zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 11426a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schmidt-Staubs 17036
„NORMAL“-ANKERUHREN
halbflach, vereinigen Dauerhaftigkeit mit Eleganz, ohne die Nachteile der mit Recht diskreditierten flachen Uhren geringer Qualität zu haben. Für Damen und Herren, je nach Gehäuse Mk. 32.— bis Mk. 220.—. Auswahl steht gerne zur Verfügung.
SCHMIDT-STAUB, Karlsruhe 154 Kaiserstr.
Hofjaw. l. u. Hofuhrm. Altrenommiertes Haus.

1 größerer **Dynamo**, zugleich als Motor laufend, für 32 Mk. und eine **Liliput-Schreibmaschine** zu verkaufen. 2.1 B46355 **Markgrafenstraße 20.**

Grammophon,
wenig gebraucht, mit 20 Platten, billig zu verkaufen. B46334
Zähringerstraße 15, III.

Junge Rehpinscher
zu verkaufen. B46311
1 Rüde und 1 Weibliches.
Georgfriedrichstr. 8, III.

Akkordzithern!
Echte Menzenhauer
mit unterlegbaren Notenblättern von Mk. 10.— an. Sofort von jedermann zu spielen. 16361
Fritz Müller
Musikalienhandlung
Karlsruhe, Kaiserstr. 221,
zwischen Hauptpost u. Hirschstr
Telephon 1988. — Rabattmarken.
Stimmen und Reparieren :: aller Instrumente. ::

Pflanzenbutter
ein neuer
Butter-Ersatz!
Die anhaltende Steigerung der Naturbutterpreise hat mehr und mehr zur Verwendung geeigneter Butter-Ersatzmittel und namentlich der Pflanzenbutter-Margarine geführt. Von letzterer sind besonders beliebt van den Bergh's bekannte Marken
«Palmkrone» und **«Palmstolz»**
die bester Naturbutter in jeder Verwendungsart gleichkommen. In allen einschläg. Geschäften erhältlich.

Kofferhaus

Geschw. Lämmle

51 Kronenstr. 51
nächst der Kriegstraße.
Praktische Weihnachts-Geschenke.

17792. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Reisekoffer	Handtaschen	Feine Lederwaren	Schulranzen	Sportartikel
Handkoffer	Faltentaschen	Damentaschen	Schul-Mappen	Rucksäcke
Faltenkoffer	Cartons	Portemonnaies	Musik-Mappen	Gamaschen
Reisekörbe	Plaid- u. Schirmhüllen	Brieftaschen	Akten-Mappen	Hosenträger
Postkörbe	Markt- u. Geldtaschen	Zigarrenetuis	Schaffner-Taschen	Hunde-Utensilien.
		Reisenecessaire		

In verschiedenen Ausführungen.

Tarif

für die Beförderung von Reisegepäck vom Bahnhofe nach der Stadt und umgekehrt durch die amtliche Gepäckbestätterei.

Für Verbringung von Gepäck aus den Wohnungen oder Gasthöfen in der Stadt in die Bahnhofräumlichkeiten oder an die Züge und umgekehrt haben die Gepäckträger vom Publikum zu fordern:

a) für größeres Gepäck (im Gewichte über 25 kg)
für ein Stück **30** Pfg.
für mehrere Stücke . . . . . für jedes Stück **20** Pfg
b) für kleineres Gepäck (im Gewicht bis einschl. 25 kg)
für jedes Stück **10** Pfg.
Mindest-Gebühr . . . . . **20** Pfg.

Für das Abholen und Auflieferungen von Expreßgutsendungen, Besorgungen **innerhalb** der Stadt wird der Expreßguttarif zu Grunde gelegt.

Die Anzahl der Colli kommt **nicht** in Betracht.

Für die Zeit **von 11 Uhr abends bis 6 Uhr morgens** wird zu den bezeichneten Gebühren ein Zuschlag von 50% erhoben.

Anmeldungen werden in der **Expreßgutannahmestelle Amalienstraße Nr. 14b**, in der **Expreßguthalle am Hauptbahnhof**, oder durch unfrankiertes Einlegen roter Anmeldekarten in jeden beliebigen Briefkasten, angenommen.

Anmeldekarten sind unentgeltlich zu haben bei obengenannten Stellen und in den meisten hiesigen Geschäften. 14114

Werner & Gärtner,
Amtl. Gepäck- und Expreßgut-Bestätterei der Gr. Bad. Staatsbahnen.
Teleph. 447. Teleph. 447.

Verlag von H. L. Schlapp in Darmstadt.

Ein schönes Weihnachts-Geschenk für die reifere Jugend ist die vom Grossh. Bad. Oberschulrat empfohlene Volkserzählung

Teutoburg.

11425a.5.1

Erzählung a. d. Jahre der Befreiungsschlacht im Teutoburger Wald. von **Erich Kleinschmidt**, Bürgermeister in Karlsruhe.
In Leinwand gebunden. **Mk. 2.50.**

Vorrätig in allen Buchhandlungen

Christbäume!!

Wir empfehlen der wertesten Nachbarschaft und Gönnern, wie alle Jahre, schöne **Silber-, Weiß- u. Rottannen** zu billigen Preisen. B46303

Bauer u. Ergotti, Ecke Gutsch- u. Karlstraße.

Ein praktisches
Weihnachts-Geschenk
ist eine
Teppich-Kehrmaschine.
18074 Dieselbe empfiehlt in nur guter Qualität 2.1
Emil Vogel, Hofl. Nachf.,
3 Friedrichsplatz 3.

Überall zu haben

Brüssel 1910 Grand Prix.

Dr. Dralle's Malattine.

Schönheits-Mittel ersten Ranges.

Fettfrei!

Malattine-Hautcrême
Glycerin und Honig-Gelee
Von wunderbarer Wirkung gegen spröde und aufgesprungene Haut. Hilft sofort und macht die Haut sammetweich.
Unentbehrlich auf Gebirgs- und Seereisen.
In Veilchen: Tube 60 Pf. u. 1 Mk.

Malattine-Seife
mit Glycerin und Honig
Die mildeste Toiletteseife

Malattine-Puder
mit Glycerin und Honig
Unübertroffen für den täglichen Gebrauch. Unsichtbar!

Malattine-Rasierseife
mit Glycerin und Honig
Beste Rasierseife für Rasierapparat. 9831a

Zu kaufen gesucht
große Briefmarken-Sammlung,
alte Marken, Kouverts u. s. w., gegen Kassa.
Offerten unter B46300 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Lieferung von Gestücksteinen, Schotter und Schroppen.

Der Bedarf an Gestücksteinen, Schotter und Schroppen für das Jahr 1911 (Sandstein) soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis
Donnerstag den 15. Dezbr. 1910, vormittags 10 Uhr,
beim Tiefbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare abgegeben werden.

Karlsruhe, den 7. Dezbr. 1910.
Städtisches Tiefbauamt.

Wiederherstellung von Zement- und Asphaltgehwegen.

Die im Jahre 1911 erforderlich werdenden Arbeiten zur Wiederherstellung von Zement- und Asphaltgehwegen sollen vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis
Donnerstag den 15. Dezbr. 1910, vormittags ½10 Uhr,
beim Tiefbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare abgegeben werden.

Karlsruhe, den 7. Dezbr. 1910.
Städtisches Tiefbauamt.

Versteigerung von Fundsachen.

Die Fundsachen und unbestellbaren Frachtgüter vom 3. Vierteljahr 1910 sowie das nicht abgeholte Handgepäck und Reisegepäck, darunter 1 Fahrrad, 5 Photographenapparate, 1 Opernglas (Zeiß), 2 goldene Armbänder, 1 Brosche mit Perlen, 2 Ballen Schafwolle, 340 kg Brutto, 1 orientalisches Tabouret, werden am **Dienstag den 20. Dezember 1910, vormittags 8 Uhr und nachmittags 2 Uhr** beginnend, in unserem Versteigerungsraum (Eingang beim Ettlinger Bahnübergang) gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 18152

Die besonders genannten Gegenstände sowie die Schmucksachen, Uhren usw. werden von 11 Uhr vormittags ab ausgeboten.

Karlsruhe, den 10. Dez. 1910.
Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Vergebung eiserner Bahnsteighallen.

Für die Bahnsteighallen des neuen Personenbahnhofs **Offenburg** sind zunächst:

1. die Fundamentarbeiten und zwar beiläufig 2400 cbm Aushub, 1300 cbm Beton und 10 cbm Sandsteinquader,
2. die Lieferung und Aufstellung des Eisenwerks, beiläufig 568 000 kg Fluß- u. Gußeisen,
3. die Glasbedachung, beiläufig 1300 qm

nach Maßgabe der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 in öffentlicher Verdingung zu vergeben. 11223a

Die Vergebungsbedingungen, die Zeichnungen und die Gewichtsberechnung des Eisenwerks liegen auf unserem Geschäftszimmer, Rheinstraße 2, zur Einsichtnahme auf und können auch, soweit der Vorrat reicht, gegen Erstattung der Selbkosten, deren Betrag durch Postnachnahme erhoben wird, nach auswärts abgegeben werden.

Angebote, zu welchen für die Arbeiten 1. und 3. Formulare bei uns erhoben werden können, sind spätestens bis zum **Eröffnungstermin, Freitag den 30. Dezember 1910, vormittags 11 Uhr,** verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Bahnsteighallen" versehen, bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Offenburg, den 30. Nov. 1910.
Gr. Bahnbauinspektion II.

Schreinerarbeiten.

Für den **Umbau des Aufnahmsgebäudes Offenburg** haben wir die Schreinerarbeiten, in 6 Lose geteilt, gemäß Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 in öffentlicher Verdingung zu vergeben.

Die Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsbeschriebe können an Werktagen auf unserem Hochbaubureau, Rheinstraße 4, eingesehen werden, woselbst auch die Abgabe der Angebotsformulare erfolgt. Ein Versand der Verdingungsunterlagen findet nicht statt.

Die Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Schreinerarbeit" versehen bis **längstens Montag den 19. d. M., vormittags 10 Uhr anher** einzureichen. 11258

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Offenburg, den 8. Dez. 1910.
Gr. Bahnbauinspektion II.

Als Festgeschenke

empfehlen 17878.3.2

Photogr. Apparate

nur erstklassiger Fabriken

(schon von Mk. **5.50** ab)

und laden zur Besichtigung ohne Kaufzwang ein. — Bereitwillige Auskunft.

Hoert, Daeschner & Cie.

172 Kaiserstr. **Telephon 1274.**

Versteigerung.

Am **Montag den 19. Dezember 1910, nachmittags 2 Uhr,** werden auf dem Rathause in **Murg** folgende zur Konkursmasse des Baumeisters **Adolf Gottmann** gehörigen Grundstücke auf Gemarkung Murg öffentlich versteigert.

Lgb.-Nr. 210:
57 a 19 qm Hofreite, Wiese u. Rain mit daraufstehendem einstöckigem Magazin u. einem Materialschopf; geschätzt zu 1500 M

Lgb.-Nr. 294:
12 a 21 qm Hofreite u. Hausgarten mit daraufstehendem zweistöckigen Wohnhaus mit Magazin, Zementierwerkstätte, Durchgang mit Remise, einer zweistöckig. Zementierwerkstätte mit Wohnung, einem einstöckigen Magazingebäude und einstöckigem Wagenschopf, geschätzt zu 23 600 M

Lgb.-Nr. 369:
15 a 76 qm Kiesgrube, geschätzt zu 100 M

Lgb.-Nr. 502:
31 a 18 qm Kiesgrube geschätzt zu 2 500 M

Lgb.-Nr. 832:
33 a 96 qm Wald, geschätzt zu 200 M

Lgb.-Nr. 832a:
20 a 33 qm Wald, geschätzt zu 150 M

Lgb.-Nr. 423:
13 a 86 qm Wiese, geschätzt zu 300 M

Lgb.-Nr. 424:
3 a 46 qm Wiese, geschätzt zu 50 M

Lgb.-Nr. 280a:
6 a 18 qm Lagerplatz, geschätzt zu 800 M

Lgb.-Nr. 252:
1 a 27 qm Hausgarten, geschätzt zu 150 M

Lgb.-Nr. 277b:
1 a 65 qm Hofreite, geschätzt zu 250 M

Lgb.-Nr. 253:
2 a 14 qm Lagerplatz, geschätzt zu 250 M

Lgb.-Nr. 103:
9 a 11 qm Hofreite u. Ackerland mit daraufstehendem Materialschuppen, geschätzt zu 1 500 M

Lgb.-Nr. 501:
43 a Ackerland, geschätzt zu 2 200 M

Die Grundstücke werden einzeln, sowie insgesamt ausgeboten.

Einem Liebhaber, der das bisher von Adolf Gottmann betriebene Baugeschäft weiter betreiben will, ist Gelegenheit geboten, die vorhandenen Baumaterialien und Wagenbestände billig zu übernehmen. 11439a

Die näheren Bedingungen können bei dem Unterzeichneten in Erfahrung gebracht werden.

Säckingen, den 11. Dez. 1910.
Dr. Blümel, Konkursverwalter.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde **Langensteinbach** versteigert mit Borgfrist bis 1. Oktober 1911 am **Montag den 19. Dezember, vormittags 9 Uhr,** beginnend:

1. Eichen 1 II., 1 III., 10 IV. u. 16 V. Klasse,
2. Buchen 1 II., 9 III., 14 IV. Klasse.
3. Forlen 6 I., 8 II., 12 III. und 4 IV. Klasse.
4. Tannen 68 I., 42 II., 29 III., 3 IV., 32 V. und 31 VI. Klasse.

Zusammenkunft beim Kurhaus.

Langensteinbach, 10. Dez. 1910.
Der Gemeinderat.
K. Schöpfle, Bürgermstr.
11423a E. Uckele.

2 Chaiselongues

(Ruhebetten), schönes, praktisches und nützliches Weihnachtsgeschenk, zu jedem a. Preis zu verkaufen.
B46304.2.1 **Adlerstr. 32, Stb. 2. St.**

Menzingen.
Jagdverpachtung.

Am **Mittwoch den 28. Dezember d. Js., nachmittags ½2 Uhr,** wird im Rathause dahier die Jagd auf hiesiger Gemarkung für die Zeit vom 2. Februar 1911 bis 1. Februar 1917 öffentlich verpachtet.

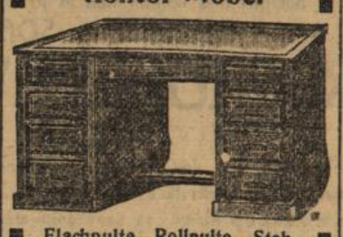
Die Gemarkung ist in drei Jagddistrikte eingeteilt und hat der erste Distrikt einen ungefähren Flächeninhalt von 396 ha, der zweite Distrikt ebenfalls einen ungefähren Flächeninhalt von 396 ha und der dritte Distrikt einen ungefähren Flächeninhalt von 448 ha.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpaß besitzen oder durch ein Zeugnis des zuständigen Bezirksamts nachweisen, daß gegen Erteilung des Jagdpasses Bedenken nicht bestehen.

Die Pachtbedingungen liegen bis zur Verpachtung im Rathaus zur Einsicht auf. 11429a

Menzingen, den 9. Dez. 1910.
Der Gemeinderat.
Lippoldt, Bürgermstr.
Bergdolt, Ratschr.

Kontor-Möbel



Flachpulte, Rollpulte, Stehpulte, Briefordner-Schränke, Akten- und Bücherschränke, Akten-Gestelle, Schreibtischstühle usw. 18086 2.1

Gebr. Boschert,
Kaiserpassage 10—18.

Brand

malerei, Tarsomalerei, Samtglanzbrand, Kerbschnitt, Metallplastik etc.

Gelegenheit für Jung und Alt mit wenig Mühe und Zeitaufwand reizvolle Geschenke aller Art selbst fertig zu stellen.

Ia. Brennapparate (gelungenes Weihnachtsgeschenk), **Werkzeugkasten** für Kerbschnitt und Laubsägearbeit.

Illustrierter Prachtkatalog mit ca. **3000** Abbildungen, zugleich Lehrbuch für Liebhaberkünstler, franko gegen **80 Pfg.** in Marken. Bei Warenbezug gratis. B46342

Ernst Kirchenbauer
Karlsruhe, Passage 9/11.

Um zu räumen

werden die noch einzel vorhandenen

Schlafdecken

p. Stck. zu Mk. **2.50, 2.80, 3.00, 3.50, 3.80, 4.00, 4.50, 5.00** abgegeben. 18168

Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch,
Ecke Kaiser- u. Kreuzstraße, Eingang bei der kleinen Kirche.

Geld (über 100000 Mark bereits ausbezahlt)
Darlehen ohne Vorspes. gibt Selbstg. reell, diskret. Ratenrückzahlg. durch **H. E. Maier, Karlsruhe-Beiertheim,** Cäciliastr. 6. Sprechzeit v. 1—3 Uhr.

Tüchtige
Wirtsleute
für ein Restaurant in bester Lage, verbunden mit Brauereiausschank 3.2
gesucht.
Tüchtige, kautionsfähige Bewerber, am liebsten Metzger, wollen sich melden unter Nr. 18037 in der Expedition der „Bad. Presse".

Welche Kolonialwaren-, Kurzwaren- rc. Geschäfte

überlassen einem erfahrenen, älteren Kaufmann aus diesen Branchen mit eigenem Haus und Laden in einer Amtsstadt bei Karlsruhe Waren in Kommission gegen genügende Sicherheit bei späterer Uebernahme auf feste Rechnung.

Offerten unter Nr. 11378a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Höchst selten günstige Gelegenheit

für tücht. Herren- u. Damen-Friseure!

Plötzl. Sterbfall weg., ist a. d. allerbest. Lag. ein. Stadt d. Pfalz, ca. 7000 Einwohner, nahez. 2 Rgt. Milit., ein. alt. erstklassig., das hochangesehendst. prima florier.

Herren- u. Damen-Friseur-Geschäft

mit eminent. Parfüm.- u. Toilett.-Artik.-Verkauf das nachweisb. ca. M 7—8000 jährl. Verdienst abw., sof. z. verk. Anwes. hat wunderb. Lad. m. 2 groß. Schauf. (3 Salons) 1 Herrensalon m. 4 Stühl., 1 solch. m. 3 Stühl., 1 Dam.-Sal. m. 2 Stühl., all. großart. eingericht., 10 Ia. Zimm., 2 Küch. u. all. Zubeh., Hof, 4 Mansard. usw. und ist der bill. Preis f. d. Geschäft mit Haus samt ein. Warenlager im Wert v. ca. M 18 000 und ein. Geschäftseinrichtung von M 4500, um M 48 000, bei M 8—10 000 Anzahlg. u. denkb. günst. Restbeding. Beschäft. w. stets 6 jung. Leute! Tüchtig. jung. Fachleut. biet. s. ein. nicht bald wiederkehr. Gelegenh. u. woll. solch. nur ernstgemeint. Offert. u. Nr. 11379a zur Weiterbef. a. d. Exp. d. Bl. einr.

Hochfeines engl. Schlafzimmer, Mahagoni mit Intarsien, sowie ein **Schreibtisch** sind preiswert **zu verkaufen.** 17623.6.3
Markgrafenstraße 22, Ecke.

Moderne Gaslüster, auch ein **Photographen-Apparat** werden billig verkauft. Zu erfragen unter Nr. B46314 in der Exped. der „Badischen Presse".

1 Photo-Apparat, Dr. Krügeners Extra-Rapid-Aplanat, 9×14, Postkartengröße, mit Stativ u. sonst. Zubehör billig abzugeben. Kriegstraße 4, 3. St., Anzus. v. 9—12 U. morg. B46358

1 Marquisenring, 23 Brillanten
3 Brillantringe,
1 Perlenkollier,
2 goldene Herrenuhren,
2 goldene Damenuhren
sehr billig abzugeben. 18166.3.1
Pfandlethanstalt Zähringerstr. 25.

Literarische Wanderungen.

III.

Silhouetten neuerer badischer Dichter. *)

Als dritter Band der im Auftrag der Vereinigung Heimatliche Kunstpflege Karlsruhe von Albert Geiger herausgegebenen Monographien-Sammlung „Baden, seine Kunst und Kultur" ist unlängst die erste umfassende badische Literaturgeschichte erschienen. Eine Literaturgeschichte, die sich bescheiden „Silhouetten neuerer badischer Dichter" nennt. Aber ihr Verfasser, **Karl Hesselbacher**, evangelischer Stadtpfarrer zu Karlsruhe (Südstadt), der in dem geistigen und sozialen Leben der Residenz sich trotz der kurzen Zeit seines hiesigen Wirkens schon als eine festumrissene Persönlichkeit hervortat, hat in dieser Darstellung der badischen Literatur denn doch weit mehr gegeben, als die bloßen Schattenrisse der einzelnen Dichter und ihrer Werke. Und ob man bisher noch so sehr — im Gegensatz zu der schwäbischen Dichterschule — die Existenz einer spezifisch badischen Literatur bezweifeln mochte: für Hesselbacher konnte es nicht zufällig einzeln für sich Bestehendes geben, er sieht im Einzelnen immer nur Teile, die das geistige Band zu verknüpfen hat und so ward auch aus diesem Buch der Dichtersilhouetten ein Buch der inneren Zusammenhänge, des großen gemeinsamen Ganzen, dessen Mutterboden einem Jeden erst seine Persönlichkeitskraft und -Art gibt, dessen Erdgeruch die Heimatdichtung besonders würzig ausströmt. Eine wahre Einzel-Persönlichkeit gibt es nicht ohne tiefste Zusammengehörigkeit zu dem Volksganzen. Und wenn uns in dem Wesen eines einzelnen bedeutsamen Menschen etwas auch noch so eigenartig und neu dünken will: im Grunde gehen von ihm doch nur Ströme aus, die unterirdisch schon längst unter uns ihre Bahn zogen und aus deren Quellen unser Volk vor Zeiten schon schöpfte. Landschaftliche, völkische und rein menschliche **Gemeinsamkeit** in Gefühl und Ausdruck — ob auch oft unbewußt — und unbeirrte **Persönlichkeitsentwickelung**, das sind für Hesselbacher auch die Pole der Dichtung im badischen Lande, davon sein Buch uns sagt, wie ein spannender Erzähler, wie ein guter Wegweiser, wie ein rückwärtsschauender Prophet. Ein Buch, das selbst schon zu den bemerkenswertesten Erscheinungen der badischen Literatur gehört und das man nicht übersehen, nicht mehr missen kann.

Dem rein erzählenden, fast beschaulich aber klugäugig und scharfsinnig Dinge und Personen betrachtenden Teil möchte ich sogar vor den Einzelbesprechungen den Vorzug geben. Bei den letzteren wird in der Wertung der dichterischen Persönlichkeiten das subjektive Moment, das die Geschichtsschreibung so lebhaft färben kann, eher mit anderen Anschauungen in Gegensatz kommen. Auch läßt sich eine gewisse Einförmigkeit in dem Aneinanderreihen der Buchreferate nicht vermeiden. In den Schilderungen hingegen, die gewisse Zeitspannen umschließen und ein großliniges Bild der geistigen Strömungen, der Zustände u. der Entwickelungsmöglichkeiten geben, ist Hesselbacher ein so glänzender Darsteller, ein so fein umzirkender Kopf, daß man von seiner Art ungemein gefesselt ist.

Gleich seine große Kunst, den Heimatscharakter des Badischen Landes wiederzugeben, diese Vielgestaltigkeit der Wurzeln und Stämme lebensvoll darzutun und doch heimlich aus ihnen ein Gemeinsames hervorzuziehen, ist bewundernswert. In dem Kapitel Hebel bis Scheffel, darin Sauter, Eichrodt, Nadler, Bürklin, Albrecht, Geßler usw. gleichfalls gewürdigt sind und wahre Volks- und Dialektpoesie bedachtsam abgewogen werden, wird diese Entwickelung von der Vielheit zum Gemeinsamen geschickt weitergeführt. In dem Kapitel „Geschichte und Gegenwart" das Hineinklingen der großen Motive des Geschichtsromans und des historischen Dramas bis zur Ballade und zum nationalen Festspiel und Zeitgedicht behandelt (Hausrath-Taylor, Albrecht Thoma, Karoline Woerner, Maidn Koch, Otto Manz, Heinrich Vierordt, Robert Haaß usw.) Klänge, die auch später wieder in den Silhouetten auftönen, wenn Weigands, Schmitthenners, v. Bodmans und Geigers gedacht wird. Von der Bühne der großen Welt gleiten wir wieder zurück in die ursprünglichen Grenzen des Volkscharakters. Und wenn uns **Hesselbacher** mit einer warmen Zuneigung in die Welt der Bauern und der „kleinen Leute" führt, so empfindet man, wie recht man tut, auch von der Dichtung Badens zu sagen: „Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft!" Dieser eine Hansjakob — was ist das für eine Prachtgestalt! Unser unvergeßlicher Fridolin Dietsche hat ihn in seiner ganzen unbeugsamen Energie vorbildlich modelliert, recht wie ein Baum des Schwarzwaldes anzuschauen. Und so erscheint er auch in Hesselbachers Darstellung, der katholische Pfarrherr geschildert von dem evangelischen: eine wahrhafte Persönlichkeit, mit Knubben und Knorren, aber im mutig-frohen, drängenden Lebenssaft, mit einem Gemüt voll Sonne und Liebe. Wenn er Blitz und Donner wettert gegen die „Kultur" so sind das nur reinigende Gewitter, die es nachher in der frischen Luft uns nur um so wohliger sein lassen. Und wenn wir unser Herz nur aufmachen und von Hansjakobs Liebe und Verstehen des Volkes darin aufnehmen, so wird das uns mehr nützen als hundert gelehrte Bücher darüber. In Ganthers Schwarzwalddichtungen, in Pauline Wörners Kaiserstuhlerzählungen, in Adam Karillons Odenwald-Romanen wandern wir vom Haslach Hansjakobs weiter durch die heimische Bauernwelt, vorüber an Hermine Villingers „kleinen Leuten", bis wir in das Reich des „persönlichen Lebens" der Dichter selbst gelangen.

Mit Recht ist an die Spitze der Lehrer und Dichter der Persönlichkeitskultur Hermann Oeser gestellt. Ein Gottsucher im Menschen, in allem, was der Menschen Kinder umgibt, begegnet und bewegt. Eine Persönlichkeit von eigenartigster, geschlossener Form. Ein evangelisches Pendant zu dem katholischen Hansjakob. Mit einer unendlichen Fülle von Liebe redet er zu allem Volke und von allem Volke, aber nicht wie der Schwarzwälder den Trotz und die ursprüngliche Natur auch in ihrem Eigensinn preisend, sondern mit leiser, weicher Hand bemüht, Falten zu glätten, Wunden zu heilen, Wege zu weisen. Falten, Wunden und Wege des Herzens u. der Seele. Tiefstromm u. nichts von Frömmelei, auch darin wie jener — und doch wie anders in seinem zarten Schönheitskult, in der Verehrung alles, was da an feinen und edlen Regungen den Menschen hinausheben über den Tag, auch wenn dieser Mensch selbst verwundert aufhorchen würde über das unbewußt Göttliche, das Oeser in ihm entdeckt. Nicht, als ob Oeser die Welt nur voll des Schönen sähe. Sein Auge geht auch über das Häßliche hin und seine Rede kann voll Zornes sein und ernster Mahnung. Aber in seinen Händen trägt er die Sehnsucht und die Hoffnung. Für Hansjakob lebt der Mensch vergangener Tage, Oeser vereinigt Vergangenheit und Gegenwart mit einem Aufblick in die Ewigkeit.

Und nun wandern wir weiter zu den anderen Persönlichkeitsdichtern, dem nur zu früh verstorbenen Emil Gött, zu dem gleichfalls dahingegangenen Albert Roffhack, dem aus der Jugendpoesie des Wuppertales im Alter zu Karlsruhe eine so reife Kunst erwuchs, zu Emil Rudolf Weiß und zu Alfred Mombert, bei dem die Persönlichkeitsdichtung sich in einer ungestümen Umarmung des Makrokosmos auslebt. Schon stehen wir in den Toren von „Neuidealismus und Neuromantik", die uns die nach Ueberwindung des Lebens und nach Versöhnung mit dem Leben ringende Persönlichkeit zeigen. Eine ganze Reihe von Dichternamen unserer jüngsten Tage hat Hesselbacher hier untergestellt. In Otto Frommel, dem feinsinnigen Erzähler u. Poeten in der starken Dichternatur Emanuels v. Bodman, in Emil Strauß' der wie jener vom Naturalismus zur Seelenmalerei gekommen, in Wilhelm Weigand, dem deutscher und italienischer Zauber sich eint, in Rudolf Schmitthenner, dem „geborenen Erzähler" und in Albert Geiger, dem vielgestaltigen Schilderer, dem töne- und farbenreichen Dichter des historischen und Heimatromans, des Dramas und träumender Lyrik, sieht er mit Recht ihre Höhepunkte; Höhepunkte von allgemeinem literarischen Werte, künstlerischer Persönlichkeit und heimatlicher Wurzelhaftigkeit.

Von einer größeren Anzahl der also geschilderten Poeten gibt Hesselbacher Beispiele ihres Schaffens im Gedicht, im Drama und in der Erzählung. Und was er hier bringt, bestätigt im allgemeinen, was er vorher von den Dichtern zu sagen wußte. Auch hier wird der persönliche Geschmack mit Einzelnem rechten können. Man wird auch bedauern dürfen, daß eine Anzahl anerkannter badischer Schriftsteller wie Alban Stolz, Gustav Adolf Müller, Anna Schaab usw. nicht besprochen sind und das Fehlen der neueren Dialektpoesie aus den vom Verfasser angegebenen Gründen bemerken. Aber schließlich wird man auch inbezug auf dies Buch selbst wiederholen dürfen, was Hesselbacher an das Ende seines Rückblicks setzte: „Die badische Dichtung der Gegenwart als Ganzes gesehen, bietet ein Bild, dessen wir uns herzlich freuen dürfen. Sie ist im Anstieg begriffen. Eine Reihe tüchtiger Talente sind in der Vollkraft ihres Schaffens. Und es entspricht dem Charakter des badischen Volkes, nicht mit dem Erreichten sich schnell zufrieden in den Winkel zu setzen, sondern auf der alten Mutter Erde immer wieder „ein Neues zu pflügen".

Daß wir aber das, was wir haben, recht erkennen in seinem Einzelwert und in seinem Zusammenhang mit dem großen Ganzen, das lehrt uns, wie niemand vordem, Hesselbacher in diesem seinem „Silhouetten"-Buche.

Albert Herzog.

*) **Silhouetten neuerer badischer Dichter** von Karl Hesselbacher. Verlegt bei Eugen Salzer in Heilbronn. 3.50 geb. 4.50 M.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

9. Dez.: Friedrich Klenert von hier, Taglöhner hier, mit Berta Kling, Witwe von Göbrichen; Max Hoff von hier, Kaufmann hier, mit Lina Benner von Gießen.

Eheschließungen:

10. Dez.: Heinrich Morr von hier, Mechaniker hier, mit Marie Kiefer von Dürrenbüchig; Gg. Friedrich von Bargen, Bäcker hier, mit Pauline Scholl von Altwiesloch; Karl Buchleiter von Welschneureut, Maurerpolier hier, mit Anna Kast von hier; Adolf Kraut von Auerbach, Reserveheizer hier, mit Sofie Haffelder von Untergimpern; Wilh. Keim von hier, Regierungsbaumeister hier, mit Margarete Schlebach von hier; Josef Mayer von Heidelberg, Bibliotheksdiener in Heidelberg, mit Anna Dolch von Sinsheim.

Geburten:

30. Nov.: Karl Julius, V. Josef Heitzmann, Finanzamtmann; Horst Hermann Kurt Adalbert, V. Adalbert Freih. von Fichard, genannt Baur von Eyseneck, Rittmeister. — 2. Dez.: Gertrud Rosa, V. Adolf Höger, Ausläufer; Josefine, V. Heinrich Rutsch, Fabrikarbeiter. — 3. Dez.: Anna Luise, V. Christ. Welle, Maschinenformer; Hugo Julius, V. Otto Roetzel, Elektrotechniker. — 4. Dez.: Friedrich Karl, V. Friedrich Schneider, Stadttaglöhner; Elise, V. Josef Hüttner, Taglöhner.

Auswärtige Todesfälle.

Konstanz. Karl **Eglau**, Kaufmann.

KIOS - Kurprinz 3 Fürsten 4 Welt-Macht 5 Pfg.
Türk. Tabak- & Cigaretten-Fabrik „Kios" o E. Robert Böhme, Dresden.
Lieferant der französischen Tabak-Regie.

Wilhelm Reck, Karlsruhe
Techn. Bureau, Tel. 2271. gegr. 1830.
Bau von Wassergewinnungsanlagen. Schachtbrunnen — Filterbrunnen Tiefbohrungen 4189 Wasserleitungen, Pumpenanlagen.

St. Moritz Hotel La Margna.
Das ganze Jahr geöffnet.
Einzelzimmer und Appartements. Civile Preise. 10482a **A. Robbi.**

Passende Weihnachtsgabe!
nützlich und willkommen in jeder Haushaltung
F. WOLFF & SOHN'S
KARLSRUHER WASSER
Dasselbe besteht aus den feinsten belebenden und stärkenden Teilen der Pflanzenwelt, seine sanitäre Wirkung ist derjenigen des besten **Kölnischen Wassers** gleich, so dass sein weitverbreiteter guter Ruf gerechtfertigt ist.
Das Karlsruher Wasser dient auch als angenehmes Toilette- und Riech-Wasser und wird allen ähnlichen Produkten mit Recht vorgezogen.
Preis der ganzen Flasche . . . . . M. 1.25
„ „ halben „ . . . . . „ —.75
Kistchen mit 3 ganzen Flaschen . . . . . „ 3.60
17220 2.1 „ „ 6 „ „ . . . . „ 7.—
Zu haben in Parfümerie-, Drogen- und Friseurgeschäften.

Kühl- u. Eismaschinen
Kohlensäure- und Ammoniak-Kompressions-System für Brauerei, Hotel, Restaurants, Metzgereien u. s. w.
Brauerei-Einrichtungen
Rohöl-Motoren System „Diesel".
Prospekte, Ingenieurbesuch, Projekte auf Wunsch kostenlos.
Vertreter: **Fr. Glück, Civil-Ingenieur,** Karlsruhe, Kriegstraße 91.
L. A. Riedinger, Maschinen- u. Bronzewarenfabrik, A.-G. **Augsburg.**
9754a.14.9

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pfg. Ein Glas, Zeiger je 25 Pfg
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 14112
Carl Siede, Inh. Herm. Schreiber, Uhren-Reparatur-Anstalt Kreuzstrasse 17.

Ludwigs Schuhbesohl-Anstalt
mit elektrischem Betrieb, Kapellenstr. 10 u. Durlacherstr. 13 empfiehlt 11134*
Herren-Sohlen u. Fleck M. 2.80
Damen-Sohlen u. Fleck M. 2.—
Kinder-Sohlen u. Fleck werden je nach Größe billigst berechnet. Gegenmarken d. Lebensbedürfnisvereins.

: Ganz vorzüglich :
wirken
E. Walthers Fichtennadel-
:: Brustbonbons ::
bei
Husten und Heiserkeit
à 30 und 50 Pfennig in den Apotheken. 10110a*

Wenig gespielter
Stutzflügel von Bechstein
vorzüglich erhalten, sehr schön im Ton, ist preiswert zu verkaufen bei 18033.5.2
Ludwig Schweisgut, Hofl., Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

Ein Fauteuil 17622 6.3
mit Einrichtung, sowie ein Triumphstuhl, als passende Weihnachtsgeschenke, werden billig abgegeben. Markgrafenstr. 22, Ecke.

HOFJUWELIER
Ludwig Bertsch
KARLSRUHE
Kaiserstrasse 165 :-: Telephon 1478.
Brillantringe
17434
Feine Juwelen
Gediegene
Gold- und Silberwaren
Eigene Werkstätte.
Auszeichnungen:
Chicago 1893 :: Strassburg 1895 :: Paris 1900.
Hervorragendes Lager
in
silbernen Tafelbestecken,
silbernen Fischbestecken,
silbernen Kuchenbestecken,
silbernen Eislöffeln,
silbernen Teelöffeln,
silbernen Mokkalöffeln,
silbernen Hummergabeln,
silbernen Austerngabeln,
silbernen Kaviarmessern etc.,
kompletten Besteckkasten.
Sonntags vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.

Geprüfte Masseurin empfiehlt sich; auch Teilmassagen. B43698 15 9 Lessingstr. 14, 1. Etage.

Altertümer kauft! 0.4
Möbel, Porzellan, Bilder, Nippes, Uhren, Gold- u. Silbergegenstände. Offerten sub D. 881 an **D. Frenz,** Annonc.-Exped., Mannheim. 11273a

Zu kaufen gesucht
ein eiserner **Maischbottich** mit oder ohne Rührwerk, gebraucht, aber gut erhalten, 1 Meter hoch □, 1,70 bis 1,80 Durchmesser. Von wem? sagt unter Nr. 11366a die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Zimmer-Einrichtung:
1 vollständiges Bett, 1 Waschkommode m. Spiegelaufsatz, 1 Nachttisch, 1 Schrank, 1 Tisch um den äußerst billigen Preis von 200 Mk. sofort abzugeben.
17728* **Zähringerstr. 24,** II.

Schulbank
1 Zither, 1 Laterna magica, als Weihnachtsgeschenke passend, billig abzugeben. 17856.5.2
Markgrafenstraße 22, Ecke.

Elegantes Straßenkleid,
neu, Größe 44, preiswert zu verk. B46338 Sophienstr. 28, II links.

Einige neue B46197
Taschendiwan
sehr gut gearbeitet, sind unter Garantie sehr billig zu **verkaufen.** Gartenstraße 8a, parterre. Günstigste Gelegenheit für Weihnachtsgeschenke.

Reitpferd,
schwarzbraun, Stute, lammfromm, fehlerfrei u. 6jähr. Pony billig zu **verkauf.** Wo? sagt die Exp. der „Bad. Presse" unt. Nr. B46220.

Mädchenfahrrad, feines Torpedfl. pass. Weihnachtsgeschenk, bill. z. verk. B46345 Adlerstraße 32, 3 St.

Ein Familienhaus
Schubertstr. 23
9 Zimmer, Ankleidez., Badez., nebst Zubehör, Warmwasserheizung und zentrale Warmwasserbereitung, sofort oder später zu verkaufen oder zu vermieten. 17949.3.3

2 zerlegbare hölzerne **Kantinen,**
welche auch als Bauhütten benutzt werden können, sind **zu verkaufen.** Eine faßt 50—60 Personen, die andere 30 Personen. 2.2
Offerten unter Nr. 18038 an die Expedition der „Bad. Presse".

4.3 **Herrschaftliches Gut** 11189
in Baden mit schönen Gebäuden in der Größe von 2—600 Morgen von kapitalkr. Landwirt zu kaufen oder zu pachten gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter N. 504 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Umständehalb. wird eine **goldene Herren-Remontoir-Uhr** mit **Repetitionsschlagwerk** und extra Sekundenzeiger billig verkauft. 17847.5.3
Leopoldstr. 15, im Friseurladen.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem Verluste unseres lieben Vaters und Grossvaters

Ferd. Hettinger

sagen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank.

Familie **Hettinger.**

Karlsruhe, den 12. Dezember 1910 B46329

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Mutter

Karoline Schleicher Wwe.

sagen innigsten Dank. 18156

Karlsruhe, den 12. Dezember 1910.

Eduard Maeyer, Blechnermeister,
Lina Maeyer, geb. Schleicher.

Urteilen Sie selbst!

1 ℔ Kaffee kostet mindestens: Mk 1,10 = ergiebt 50–60 Tassen à ½ L
1 ℔ Saman Tee zu Mk 3 = ergiebt in seinen 2 Aufgüssen 1500 „ „

2 Pfg = 1 Tasse Kaffee
2 Pfg = 10 Tassen Saman Tee

Saman Tee

ist demnach 6–10 × billiger als Kaffee

zu haben schon in 10 Pfg-Paketen = ca. 30 Tassen à ½ L

Ozonit

Prof. Giessler's Patent
Modernstes Waschmittel
gibt durch halbstündiges Kochen
blendend weisse Wäsche
Garantiert frei von Chlor und allen schädlichen Bestandteilen
Ein Versuch überzeugt

Prof. Giessler's Schutzmarke „Ozonit"

9559

Frau Lachmann
Anfertigung von Socken u. Strümpfen
Karlsruhe, Grenzstraße 10a.

Junge Frau
sucht einige Kundenhäuser im Flicken. Off. unter Nr. B46349 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zigarrenfiliale
beste Lage an strebs. Leute zu vergeben, erforderl. 2000 M.
Offerten unter Nr. B46321 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Bestehendes Cigarrengeschäft,
auch Filiale oder Laden, in prima Lage, sofort gesucht.
Offerten unter Nr. B46305 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Handwagen
ein leichter, zweirädriger mit Federn zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B46299 an die Exped. der „Badischen Presse" erbeten.

1910er Wein,
gute Qualität,
zirka 18 Hektoliter, zu verkaufen. Näheres unter Nr. 11427a durch die Expedition der „Bad. Presse".

In verkehrsreichem, größerem Orte des Kreises Offenburg ist eine fast neue
= Wirtschaft =
mit guteingerichteter Bäckerei unter günstigen Bedingungen mit kleiner Anzahlung zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 11430a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wünschen Sie
Gelegenheitskäufe
in modernen
Kassenschränken
neuester Konstruktion, so versäumen Sie nicht anzufragen unt. Nr. 14464 an die Exped. der „Bad. Presse".
Direkte Fabrikofferte, weitgehendste Garantie. 12.8

1 schwarzes Tuchjackett,
1 schwarzes Tuchkleid, B46327
1 grünes Kostüm und
verschiedene Blusen für mittlere und schlanke Figur, alles gut erhalten, billig zu verkaufen.
Kaiserstr. 80a, 3 Tr.

Damen-Jackett, lang, schw., Nr. 42, ist für 10 Mk. zu verkaufen.
B46306 Kapellenstr. 68, 2. St. r.

Polierter Spiegelschrank,
eintür., tadellos, für 60 Mk. zu verkaufen. 18159.2.1
Kronenstr. 32, Rückgebäude.

1 gute Violine, 1 Bratsche, 1 Guitarre, 1 Konzertzither und Bandonium bill. zu verk. B46357
Markgrafenstr. 20, 2. St. 2.1

Stellen-Angebote.

Vertreter
an allen Plätzen Süddeutschlands gesucht von leistungsfähiger Kohlengroßhandlung. 11233a
Herren mit Branchekenntnissen, die bei der Industrie, Hoteliers, Bäcker, oder größeren Privatverbrauchern gut eingeführt sind, erhalten den Vorzug. Offerten wolle man unter S. 508 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim richten.

Provisions-Reisender
für außerhalb auf Bureauartikel bei hohem Verdienst gesucht. Offerten unt. Nr. B46068 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Ein fleißiger Herr mit etwas Barmittel kann sich eine
Existenz
gründen bei 100 Prozent Verdienst garantiert. Näheres Dienstag im Parkhotel Karlsruhe. B46332.2.1

Wer schreibt Adressen?
Offerten unter Nr. B46362 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Bank
sucht Lehrling oder Volontär. Offert. unt. W. 4488 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 18003

Kaufmännischer
Lehrling
sofort gesucht. 11344a.2.2
Wilh. Kohlbecker,
Bazar, Gaggenau.

Zum Eintritt am 1. Jan. eine perfekte
Schreibmaschinistin
von einer Fabrik am Rheinhafen gesucht. Schriftliche Angebote unt. Nr. 18160 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Lohnende Vertretung.
Für meinen anerkannt Aufsehen erregenden Artikel
„Büromöbel"
in Deutschland und den meisten Kulturstaaten patentiert, der seiner praktischen, vielseitigen Eigenschaft und des dadurch vorhandenen grossen Bedarfes wegen die denkbar grösste Absatzmöglichkeit bietet, werden für alle grösseren Plätze Süddeutschlands (Bayern mit Rheinpfalz, Württemberg mit Hohenzollern, Baden, Elsass, Hessen)
redegewandte u. seriöse Vertreter gesucht.
Bei Rührigkeit und Fleiss, verbunden mit angeregten Eigenschaften, gewährleistet die Vertretung ein
hohes dauerndes Einkommen.
Reflektiert wird nur auf solche Persönlichkeiten, die ihre ganze Kraft dem Artikel widmen können und beste Empfehlungen besitzen.
Gefl. ausführl. Offerten erbeten unter F. O. J. 249 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 11409a.2.1

Einträgliche Nebenbeschäftigung
ohne irgendwelche Unkosten können sich Beamte a. D., sowie selbständige Geschäftsleute aller Art verschaffen.
Offerten unter Nr. 17656 an die Exped. der „Bad. Presse". 4.2

Eine größere Uhrenfabrik des Schwarzwaldes sucht auf 1. Jan. ein
Fräulein
mit guter Schulbildung, welches schon in einem Büro beschäftigt war, gute Uebung in Stenographie u. Maschinenschreiben besitzt.
Offerten unter Nr. 11424a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Tücht. Schreiner
gesucht. 18169
Karlsruher Jalousie- und Rolladenfabrik
Durlacher Allee 59.

Wir suchen zum sofort. Eintritt 2.1 tüchtige, nüchterne 18155
Geschäfts-Kutscher.
„Lumina", Karl-Wilhelmstr. 66.

Tüchtiger Fuhrknecht
sofort gesucht. 18171.2.1
Näheres Yorkstraße 25, 1. Stock.

Gesucht zu sofortigem Eintritt
besseres Kindermädchen
od. einfaches Fräulein (auch Ausländerin) zu 6jährigem Kind. 3.2
Adresse erfragen unt. Nr. B46247 in der Exped. der „Bad. Presse".

Zum 1. Januar oder früher wird nach Berlin ein B46221.2.2
tüchtig. Zimmermädchen
gesucht. Zu erfragen bei Frau O. Bartning, Kriegstr. 51.

Gesucht für Herrschaftshaus in Düsseldorf ein einfaches, sauberes, tüchtiges
Stubenmädchen
mit gutem Charakter für sofort. Reisekosten werden vergütet. Photographie u. Gehaltsanspr. H. 875 an Julius Baedeker, Buchhandlg., Düsseldorf. 11440a

Stütze der Hausfrau.
Ich suche zu meiner Unterstützung im Haushalt ein älteres, gesetztes Fräulein, das schon ähnliche Stellung bekleidet hat. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf und Zeugnissen erbittet sich
Frau Fabrikant Glebe,
11368a Pforzheim.

Vertrauensstellung.
Für ein altrenommiertes Weinrestaurant wird ein nicht unter 20 Jahre altes, tüchtiges Fräulein mit angenehmen Umgangsformen zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. 4.3
Bewerberinnen, welche schon eine ähnliche Stellung inne hatten und gute Zeugnisse vorlegen können, wollen ihre Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B45860 an die Exped. der „Bad. Presse" richten.

Gesucht
für die Volksküche im Hildahause (Scheffelstr.) ein älteres Mädchen oder junge, unabhängige Frau zum sofortigen Eintritt. B46320
Dauernde Stellung. Persönliche Vorstellung in der Küche. Zeugnisse erwünscht.

Ein tüchtiges
Mädchen,
das gut kochen kann und die Hausarbeit versteht, auf 1. oder 15. Jan. bei hohem Lohn gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden von 2—4 Uhr nachmittags. 18161
Hirschstraße 71, II.

Zuverlässiges Mädchen aus guter Familie, nicht unter 16 Jahren, tagsüber zu Kindern gesucht.
Zu erfr. Kaiserallee 107, II.

Tücht. Schneiderin
findet Stelle. Wenn gewünscht mit Kost und Logis. B45888.2.2
Schillerstraße 33, Querbau part.

Stellen-Gesuche.

Kaufmann,
30 Jahre, mit mehrjähriger Auslandpraxis, Korresp. deutsch und französisch, auch Kenntnis vom englischen, Buchhalter, Maschinenschreiber, wünscht sich zu verändern. la Zeugnisse und la Referenzen. Kaution kann event. gestellt werden.
Offerten unter Nr. 11398a an die Exped. der „Bad. Presse".

Gelernter Schuhmacher
sucht bis 1. Januar eine Stelle in ein Ladengeschäft oder auf ein Kontor gleicher Branche mit kleinem Anfangslohn. Offerten unter Nr. B46350 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Vermietungen.

Zu vermieten
schöner Eck-Laden mit 3 Schaufenstern für Konditorei- u. Kaffee-Wirtschaftsbetrieb per 1. April 1911. Die Lokalitäten bef. sich i. d. Hauptstraße u. Zentrum d. Garnison- u. industriereichen Stadt Lahr i. B. Kompl. Einrichtung vorh., flotte Existenz nachweisbar. 11417a.3.2
Off. a. Edm. Waibel, Lahr i. B.

Kaiserstr. Nr. 21
sind mehrere
schöne Räume,
die sich vorzüglich zu
Bureaus, Musterlager, Lagerräume oder Clubzimmer
eignen, sofort billig zu vermieten. 11431a
Näheres 3.1
Brauerei Sinner,
Karlsruhe-Grünwinkel.

Werkstatt oder Magazin
für Maler, Tapezier 2c. günstig zu vermieten. B45841.5.3
Näh. Schützenstraße 63, Kontor.

Werkstätte od. Magazin
ca. 90 qm groß, Keller, Schuppenanteil u. Werkplatz davor, ist sofort oder später Durlacher-Allee 25 zu vermieten.
Näheres nur bei C. Götz, Hebelstraße 11/15. 18154

Kaiser-Allee 25b,
schönste Lage, Haltest. d. Elektr., 5 Minuten vom Kaiserplatz, ist eine herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, 1 Fremdenzimmer, Badez., Veranda, Balkon 2c., 3 Treppen hoch, sehr preiswert per 1. April 1911 zu vermieten.
Näheres daselbst parterre bei Landauer. 17874.3.2

Wegen Versetzung ist eine schöne
3 Zimmerwohnung
mit reichl. Zubehör per 1. Januar oder später zu vermieten.
B46237 Rüppurr, Göhrenstr. 7.

Zu vermieten: Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, Veranda per 1. April 1911.
B46318 Karl Wilhelmstr. 40, 3., l.

Alleinstehender Geschäftsmann hat von seiner Wohnung ein oder zwei Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder 1. Januar zu vermieten.
Gefl. Offert. unt. Nr. B46298 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

In einem hübschen Landhaus in der Nähe von Durlach ist im 1. Stock eine
4 Zimmer-Wohnung,
auch 3 Zimmer mit Bad, Vorgarten und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. — Ebendaselbst eine
Mansarden-Wohnung
von 2 großen Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. April. Beide Wohnungen sind mit Gas und Wasser versehen.
Offerten unt. Nr. B46360 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Amalienstr. 1, parterre, ist wegen Todesfall eine hübsche 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör sofort oder 1. Januar an ruhige Familie zu vermieten. B46085.3.2

Stefanienstraße 2 ist der 1. Stock mit Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Dietrich, Hans-Thomastraße 11. B46083

In feinem, ruhigen Hause in der Boeckhstraße sind 2 große
unmöblierte Zimmer
nebst 1 großen Mansarde mit Gas- und Wasserleitung per sof. oder 1. April preiswert zu verm. Sehr passend für Beamtin.
Näh. zu erfragen B46187.3.2
Wilhelmstraße 4, im Bureau.

Einfach möbl. Zimmer sofort zu vermieten, evt. vorübergehend mit oder ohne Pension.
B46339 Waldhornstr. 30, 3 Tr.

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. B46331
Körnerstr. 25, IV. St.

Belfortstr. 10 ist ein schönes, zweifensteriges Zimmer, gut möbliert, nach der Straße, zu vermieten auf 1 Januar. B46308

Bernhardstraße 6, part., ist ein gut möbl., leicht heizb. Zimmer mit sep. Eing., zu vermiet. Auch vorübergehend, evtl. mit Klavierbenützung. B45925

Herrenstraße 22, III., lks., ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B45690

Kurvenstraße 27, 2. Stock, am Sonntagsplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch auf 15. d. M. für 20 Mk. monatl. mit Kaffee zu vermieten. B46346

Leopoldstraße 17, Vdhs. part., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu verm. B45878

Luisenstr. 24, IV. l. ist ein schön möbliertes Zimmer an besseren Arbeiter zu vermiet. B46337

Mathystraße 1, 3. Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer an bess. Herrn, mit guter Bedienung, zu vermieten. B46105

Scheffelstraße 47, im Laden, ist ein sehr schönes, gut möbl. Parterrezimmer per sofort oder 1. Januar zu vermieten. B45805

Scheffelstraße 56, part.,
ist möbl. Zimmer an Fräulein od. Herrn sofort od. später zu vermiet.

Schillerstr. 14, II. ist ein schönes Zimmer zu vermieten. B46322

Schützenstr. 48 erhalten solide Arbeiter Kost u. Wohnung zu billig. Preis. Zu erfr. part. B46264.5.2

Uhlandstraße 12, 4. Stock, links, ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. B46160

Miet-Gesuche.

Für April oder später
moderne Wohnung
von ca. 7 Zimmern mit Veranda u. reichl. Zubehör gesucht. Offert. mit gen. Preis unter Nr. 11432a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

3 Zimmerwohnung von kleiner Familie im Zentrum der Stadt gesucht. Offert. u. Nr. B46156 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ruhige, kleine Wohnung, von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu mieten gesucht v. alleinstehender Frau.
Offerten mit Preis unter Nr. B46302 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Wohnung gesucht.
Auf 1. Januar 1 Zimmer mit Küche für einzelne Person in der Nähe des Durlachertor. Offert. m. Preis unter F. K. Heidelberg, postlagernd. B46359

Wohn- u. Schlafzimmer mit Frühstück gef. Preis ca. M 30.—, Schreibtisch Bedingung. Bestmöglichst Zentrum der Stadt, Parterre und 1. Stock können nur in Frage kommen.
Offerten unter B46351 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zwei elegant möbl. Zimmer mit Gas, Bad, in ruhiger Gegend der Weststadt, gesucht.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 17752 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Möbl. Zimmer, in Nähe Augusta- od. Sophienstr., auch Karlstr. Nr. 50 bis 100, auf 1. Jan. 1911 gesucht. Off. mit od. ohne Pension unt. Nr. 11428a an die Exp. der Bad. Presse.

Grossherzogliche Manufaktur

Kunstkeramische Werkstätten

Ausstellungsgebäude Hoffstrasse 7

Unentgeltlich geöffnet von morgens 9 bis abends 7 Uhr.

Neu eingerichtet seit 1. Dezember 1910.

Besondere Sehenswürdigkeiten:

Kollektion **E. Pottner: Vögel.**

Grosser Baderaum im Admiralsgarten-Palast, Berlin

Kollektion **M. Würtenberger**

u. a. m. 17593*

Weihnachts-Ausstellung

von

Spielwaren u. Korbwaren

bei

F. Wilhelm Doering

Ritterstrasse, nächst der Kaiserstraße.

Die erste und die beste

Karlsruher Puppen-Klinik

Hermann Bieler

Kaiserstr. 223

zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal, heilt alle kranken und verwundeten Puppen auf das beste, billigste u. reellste.

Lager sämtlicher Ersatzteile

in unübertroffener Auswahl und besten Qualitäten. Perücken **aus echten** und **Angora-Haaren, Köpfe** aus Celluloid, Biskuit etc., **Puppengarderobe.**

Spezialität: Anfertigung echter Perücken nach eigener Angabe.

16705.11.9

Lager in Puppen und Puppen-Artikeln.

Spezialität:

Unzerbrechliche Puppen, Charakter-Puppen Trachten-Puppen.

Rabattmarken auf alle Reparaturen und alle Artikel.

Sie verlegen nur den Betrag

mit welchem Sie Ihrem Gatten als **Weihnachts-Geschenk** eine Garnitur

Everclean-Leinen-Dauerwäsche

kaufen, denn in kurzer Zeit haben Sie Ihre Ausgabe durch Ersparnis der Wasch- u. Plättkosten wieder gedeckt.

Dauerwäsche in allen Ausführungen nur zu haben

Kaiserstraße 40.

Ges. gesch. Nr. 121850.

Bei **Rauchbelästigung** (Telephon 2157)

Rat und Hilfe in allen Fällen. 11133*

Gustav Boegler, Blechner- u. Installateurmeister

Kurvenstrasse 13.

Zu haben in **Karlsruhe** bei Hôt. M. Bentner, „Rotes Haus"; G. Ehret, „Merkur", Hôt. J. Koch, „Karpfen"; K. Krauss, „Reichskanzler"; Hoflief. Louis Lauer Nachf.; Hofkond. Gg. Oehler; Gastw. C. Oesterle, „Rheingold"; G. Zahn, „Alte Brauerei Kammerer". 5633a.7.7

Damen-Wäsche in größter Auswahl, einfach bis hochelegant,

Damenhemden zu Mk. **2.–,** Mk. **2.25** etc.,

nur gute Qualitäten, tadellose Arbeit. 18118.2.1

Himmelheber & Vier, Inh. Louis Vier, Hofl.

eigene Wäsche-Fabrik mit Wasch- und Bügel-Anstalt,

Kaiserstraße 171 **Karlsruhe** Telephon 1158.

Rabattmarken.

Gebrauchte Bücher,

sowie ganze Bibliotheken kauft stets zu guten Preisen. Buchhandlung **von Johs. Trube, Offenburg i. B.**

Verkauf in der Wohnung!

Schöne **Reste** in **Hemden, Schürzen, Blusen** zu billigen Preisen. B46023.2.2

Frau Pfeiffer, Bachstr. 77

8262*

Holland Amerika Linie

Rotterdam — New-York

über Boulogne-sur-Mer.

Doppelschrauben-Passagierdampfer

von 18890 bis 37190 Tons Wasserverdrängung.

Abfahrten wöchentlich jeden Samstag von Rotterdam

Erstklassige Schiffe. Mäßige Preise. Vorzügliche Verpflegung.

Man wende sich an:

Karl Morlock, Karl-Friedrichstrasse 26, Rondellplatz. **Karlsruhe.** Telephon 768.

Wilhelm Hoffmeister, Schloßstraße 2. **Bruchsal.** Telephon 122.

Albert Seifried, Sedansplatz 10. **Pforzheim.** Telephon 359.

18078

Piano

Pianos

erstklassige Fabrikate, wie **Lipp & Sohn, Stuttgart, Kraus, Stuttgart, Schilling, Stuttgart,** etc. kaufen Sie am billigsten, auch auf bequeme Teilzahlung ohne Preiserhöhung. Einige Modelle als Gelegenheitskäufe spottbillig bei

Johannes Schlaile

Karlsruhe i. B.,

Kaiserstrasse 187

und

Douglasstrasse 24.

Karrer's

Patent-Sprungfeder-Röste

sind **unerreicht** und von **unbegrenzter** Haltbarkeit.

Anfertigung nach Maß.

Jeder **gewöhnliche** Rost wird in **Karrers Patent-Sprungfeder-Rost** umgebaut, bei billigster Berechnung.

In hygienischer Beziehung sind **Karrers Patent-Sprungfeder-Röste** unentbehrlich. 17156*

Heinrich Karrer,

Möbelhaus und Lagerhaus, Eigene Schreinerei und Tapezierwerkstätte,

Philippstraße 19. Teleph. 1659

— Besichtigung erbeten. —

Garantiert

naturreiner, französischer

ROTWEIN

per Liter und Flasche nur

Mk. 1.—

aus der Prinz Löwensteinschen Verwaltung Duroure

4.2 empfiehlt 15912

C. L. Sickinger,

Tel. 1406. Marienstr. 35

Nüsse! Nüsse!

prima helle vollkernige, garantiert diesjährige Tafelware, per Ztr. **32.— ℳ.**

Zwiebeln, Zittauer p. Ztr. **5.50 ℳ**
Ia. Meerrettig, 100 Stück **11.— ℳ**
Rotkraut per Ztr. **5.50 ℳ**
Knoblauch, per Pfund **25 ₰**

offeriert

Joseph Lechner,

Landesprodukten-Versandhaus,

3.3 **Herxheim,** Pfalz. 11350a

Telephon Nr. 21, Amt Rülzheim.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft

Adlerstr. 28, Querbau, 2. St., gegenüb. d. Herberge z. Heimat.

129 6*

Leopold Kölsch

Stammhaus gegr. 1844.

Karlsruhe

211 Kaiserstr. 211

Telephon Nr. 160.

Taschentücher

Damentücher

Reinlein., 42/42, Dtzd. von Mk. **4.50** an
„ Batist m. Hohls. „ „ „ **5.00** „

Fantasietücher

Batist, weiss und farbig

Madeira-Tücher

Herrentücher

Linon, 45/45, Dtzd. Mk. **2.40**
H'leinen, 46/46, „ „ **4.50**
Reinleinen, 46/46, „ von „ **6.50** an

Fantasietücher

Batist, weiss und farbig

Seidene Taschentücher.

Reinl. Festontücher

mit **handgestickt. Ecken**

3 Stück Mk. **1.60**
3 „ „ **1.90**
3 „ „ **2.30**

Besonders preiswert:

Hohlsaumtücher

reinleinen Batist

Dtzd. Mk. **3.80.**

Buchstaben-Tücher

weiss und buntkantig.

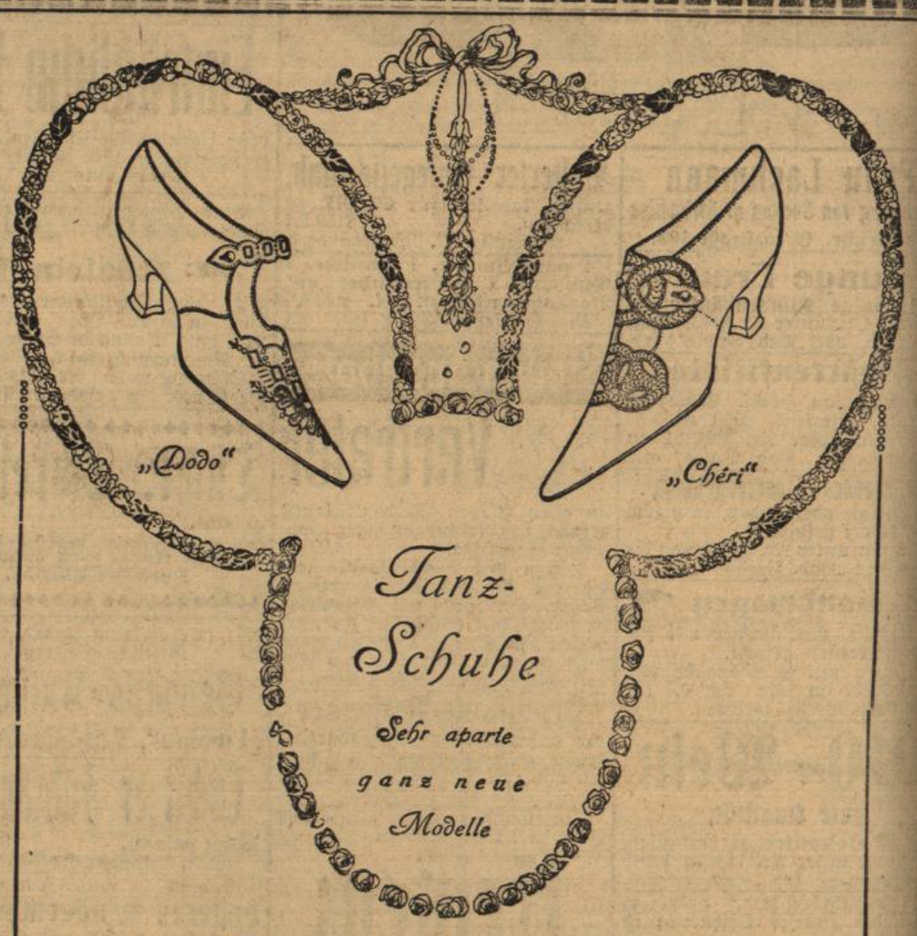
Kindertücher

½ Dtzd. Mk. **0.85**
½ „ „ **1.—**
½ „ „ **1.20**

Stickaufträge

für Weihnachten frühzeitig erbeten.

Beste Ausführung. **Schnellste Bedienung.**



Loew-Hoelzle

Schuhwaren-Haus Kaiserstrasse 187.

Wie im siebenten Himmel

fühlen Sie sich, wenn Sie die weltbekannten Vorzüge der **„Olympia"**-Glanzstärke von der Firma Dreyfuß & Comp., Straßburg (Els.) erprobt haben. — Gebrauchsfertig! Bequem! Billig! Hemden, Kragen, Manschetten, Blusen, Vorhänge, Unterröcke, Schürzen rc. werden wie neu. Erhältlich in allen Kolonialwarengeschäften u. Drogerien.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Eine **Nähmaschine** und ein **Damenfahrrad**, fast neu, zu verkaufen. B46320

Kaiserstraße 88, i. Laden.